

Prämiirt
auf der **Weltausstellung in Chicago 1893**
mit der **Preismedaille.**

Prämiirt
auf der **Landesausstellung in Troppau 1893**
mit der **goldenen Medaille.**

No. 5. XII. Jahrgang.

Wochenberichte

Leipzig, 3. Februar 1897.

Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie

Handelsblatt der

womit verschmolzen die Fachjournale:

Allgemeine Zeitschrift für Textil-Industrie.

Wochenschrift für Spinnerei u. Weberei.

Begründet 1884 in LEIPZIG.

Die Textil-Zeitung.

Begründet 1890 in BERLIN.

Handelsblatt für die gesammte Textil-Branche.

Fachzeitschrift für die

Wollen-, Baumwollen-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie,

für den Garn- und Manufacturwaarenhandel, sowie die Tuch- und Confectionsbranche.

Nachdruck, soweit nicht andersnot, nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

Organ des Vorstandes
der **Sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft.**

Organ der
Vereinigung Sächsischer Spinnerei-Besitzer.

Organ für **Wollkämmer und Kammgar Spinner.**

Redaktion, Expedition, Verlag:
LEIPZIG
Johannis-Allee 1.

Herausgeber und Eigenthümer: **Theodor Martin in Leipzig.**

Fernsprech-Anschl.: Amt 1, 1058.
Telegraph-Adresse:
Redacteur Martin, Leipzig.

Diese Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch als Beiblatt zur „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ und bilden den Handelstheil der letzteren. — Der Preis für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ nebst deren Beiblättern: 1) **Wochenberichte**, 2) **Wochen-Zeitung**, mit zahlreichen Mustercompositionen und Stoffproben (Nouveautés), und 3) **Mittheilungen aus und für Textil-Berufsgenossenschaften** beträgt für das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn pro Halbjahr nur M. 8.— resp. fl. 5.— 6 W., für die übrigen Länder M. 9.—. Die „Wochenberichte“ können auch allein (ohne die Monatschrift) bezogen werden zum halbjährlichen Preise von M. 5.— für Deutschland und Oesterreich-Ungarn und M. 6.— für die übrigen Länder.

Bestellungen nehmen an: Die Expedition der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie in Leipzig (Johannis-Allee 1), sämtliche Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie die deutschen Postanstalten. (Im Post-Zeitungskataloge sind die Monatschrift nebst Beiblättern unter No. 4242, die Wochenberichte unter No. 7778 eingetragen). — Die Abonnementgebühren sind pränumerando zahlbar. Wenn ein Abonnement spätestens 1 Monat vor Schluss des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt dasselbe als fortbestehend. — Die Insertionsgebühren betragen pro Petitzeile (ca. 3 mm hoch und 84 mm breit) oder deren Raum 40 Pfennig. Beilagen werden zum Preise von M. 12.— pro Tausend angenommen.

Sächsische Textil-Berufsgenossenschaft.

Von den Genossenschaftsmitgliedern sind die in § 71 des Unfall-Versicherungsgesetzes vom 16. Juli 1884 angeordneten Lohn- und Gehaltsnachweisungen für die in ihren Betrieben beschäftigten Personen auf die Zeit

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1896
bis längstens am 11. Februar 1897

dem Vorstände einzureichen.

Die vorgeschriebenen Formulare für die Nachweisungen wurden an die Genossenschaftsmitglieder versendet; sollten Mitglieder die Formulare nicht erhalten haben, so können letztere von der Verwaltungsstelle der Genossenschaft (Leipzig, Schreiberstrasse 11) nachgefordert werden; keineswegs aber befreit der Nichtempfang der Formulare von der Pflicht zur rechtzeitigen Einreichung der Lohnnachweisung.

Versäumniss der Einsendefrist hat Einschätzung durch den Vorstand zur Folge und zieht, wie die Einreichung von Nachweisungen mit unrichtigen thatsächlichen Angaben, die in §§ 103 bezw. 104 des Unf.-Vers.-Ges. vorgesehenen Strafen (300 bezw. 500 Mark) nach sich.

Leipzig, den 27. Januar 1897.

Der Vorstand der Sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft:

L. Oeffermann, Vors.

Dr. jur. **Löbner**, Dir.

Zum Geschäftsgang in der niederrheinischen Textilindustrie.

(Von unserem E.-Correspondenten.)

M.-Gladbach, 30. Januar 1897.

Die Lage der Baumwollspinnerei des hiesigen Bezirkes ist nach wie vor, was Absatz anbelangt, eine sehr günstige. Ueber die jetzigen Garn-Preise wird jedoch allgemein Klage geführt, und ist es in der That unverstänlich, wie dieselben bei der sehr guten Beschäftigung und den leeren Garnlägern so stark heruntergedrückt werden konnten! Der fortlaufende tägliche Verbrauch der Webereien ist sehr bedeutend, besonders in Watergarnen, so dass viele Spinnereien häufig nicht in der Lage sind, die verlangten Garnquantitäten in der gewünschten Frist zu liefern. Der Garnconsum der Buntwebereien ist augenblicklich so bedeutend wie selten zuvor, weil alle Stühle in diesen Betrieben flott im Gange sind. Die grössten Consumenten in Watergarnen sind die Deckenwebereien, weil diese Waare bei leichter Webart und grobem Schuss eine grosse Produktion ermöglicht. Grössere Abschlüsse in Watergarnen sind in der letzten Woche perfekt geworden, und werden diejenigen Verbraucher, welche bisher mit der Deckung ihres Garnbedarfes zögerten, sich nunmehr damit beeilen müssen, wenn

sie noch zu den heute geltenden Preisen ankommen wollen. Die Verhältnisse des Baumwollmarktes sind zwar noch nicht vollständig geklärt, es hat jedoch den Anschein, als ob die heutigen Preise Anspruch auf Stabilität machen können und für die Saison maassgebend bleiben. Ein besonders grosses Risiko ist also für die Webereien nicht vorhanden. Das Geschäft in sächsischen Imitat- und Fancygarnen ist ebenfalls befriedigend und sind auch in diesen Garnen in der letzten Zeit grössere Lieferungsabschlüsse gethätigt worden. Der Verbrauch hierin ist in den Webereien des hiesigen Bezirkes andauernd sehr bedeutend und wird noch täglich grösser. In den Deckenwebereien kommen fortwährend neue Stühle zur Aufstellung, wodurch der Bedarf an Fancygarnen sich erheblich steigert; in den Zwirnwebereien sind jetzt sämtliche Stühle in Thätigkeit, in Folge dessen der Consum in Imitatgarnen augenblicklich grösser ist, wie je zuvor. In den Webereien der letzteren Branche war im vorigen Jahre ein erheblicher Theil der Stühle wegen des schlechten Geschäftsganges ausser Betrieb. — Die in hiesigen Bezirken gelegenen Flachsspinnereien in Viersen und Dülken sind vollauf beschäftigt. Flach- wie Towgarne bleiben stark begehrt, besonders letztere, da die Halbleinenwebereien momentan sehr gut beschäftigt sind, und deswegen fortlaufend grosse Quantitäten Towgarne abgefordert

werden. Die Mungospinnereien des hiesigen Bezirkes spinnen fast ausschliesslich für die hiesigen Buckskinwebereien. Die Beschäftigung dieser Werke ist fortdauernd befriedigend, da der Verbrauch von Mungogarnen bei der jetzt besseren Lage der Buckskinfabrication bedeutend grösser ist, als vor einigen Monaten. Die Preise sind ziemlich unverändert. Das Geschäft in den Weisswebereien liegt sowohl in Biber- wie in Calmucartikeln still; und ist augenblicklich noch wenig Meinung für Abschlüsse auf spätere Lieferung vorhanden. Vielfach werden von den Verbrauchern jetzt Untergebote gemacht, welche von den Webereien rundweg abgelehnt werden, da solche kaum die Selbstkosten decken. In den Buntwebereien herrscht lebhaftere Thätigkeit; die Hosenzeugwebereien sind jetzt in der Hauptsaison und haben Aufträge für längere Zeit in Händen. Die Arbeiterconfection ist die Hauptabnehmerin, während die Grossisten an die zweite Stelle getreten sind. Die Buckskin-, Kammgarn- u. Cheviotwebereien sind ebenfalls stark beschäftigt. In Cheviots und Kammgarnen wird sehr stark gearbeitet, jedoch wird auch in dieser Branche viel über die erzielten Preise geklagt.

Zur Lage des Garnmarktes.

(Von unserem Berliner Correspondenten.)

[Nachdruck verboten.]

Berlin, 1. Februar 1897.

Das Garngeschäft am hiesigen Platze zeigte während der letztverflossenen Berichtswochen etwas mehr Leben, da nunmehr der Bedarf für die nächste Wintersaison in seine Rechte tritt. Die Umsätze in manchen Garnsorten haben sich wesentlich gehoben und würden wohl noch grösser gewesen sein, wenn die Preistendenz sich hätte befestigen können. Dies ist jedoch bisher noch nicht der Fall gewesen, und wenn nennenswerthe Preisrückgänge auch nicht zu verzeichnen sind und für die Folge auch nicht erwartet werden, so herrscht auf diesem Gebiete immerhin noch eine gewisse Unsicherheit, und demzufolge kommen nur selten wirklich bedeutende Abschlüsse zu Stande. Trotzdem glauben wir, dass es nicht richtig ist, sich irgend welchem Pessimismus in Bezug auf das kommende Wintergeschäft in der Textilbranche hinzugeben. Gegenwärtig mögen noch hier und da grössere Bestände aus der letzten Saison etwas auf die Preise drücken, aber die Lage zahlreicher anderer Erwerbszweige ist eine befriedigende, bei manchen sogar eine glänzende, so dass viele Millionen von Arbeitern auf lange Zeit hinaus zu guten Löhnen beschäftigt sind, und dieser Umstand wird und muss auch schliesslich auf die Lage der Textil-Industrie, die hauptsächlich durch den starken Ausfall amerikanischer Aufträge leidet, einen günstigen Einfluss ausüben. Die Londoner Wollauktion hat, wie allgemein erwartet wurde, mit $\frac{5}{10}$ niedrigeren Preisen gegen die Dezember-Auktion eingesetzt; da dieser Abschlag bereits escomptirt war, so ist hierdurch eine Veränderung der Lage auf den Wollmärkten nicht hervorgerufen worden, wohl aber eine gewisse Basis geschaffen worden, auf welcher die Consumenten jetzt mit grösster Ruhe operiren können. Die Kammzugzeitmärkte verkehren bei noch weiter abrückelnden Preisen in sehr ruhiger Lage. Die Baumwollmärkte zeigen keinerlei Preisveränderungen von Belang. Die Zufuhren in nordamerikanischer Baumwolle haben zwar nachgelassen und lassen jetzt auf eine Ernte von mehr als $8\frac{1}{2}$ Millionen Ballen schliessen, aber die Pest in Indien hat die Lage der englischen Baumwollindustrie in eine ungünstige Position gebracht, so dass nur aus diesem Grunde augenblicklich eine starke Verminderung herrscht. — Vom speciellen Garngeschäft ist zu berichten, dass drei- und vierfache Zephyrgarne bei kaum behaupteten Preisen ruhig lagen, da nur der nothwendige Bedarf gedeckt wird; dasselbe gilt von 2fach 48er weichen Kammgarnen, in welchen Aufträge von Belang nicht erteilt worden sind. Kammgarnzwirne ($\frac{2}{64}$, $\frac{2}{60}$, $\frac{2}{50}$ etc.) fanden bei etwas ermässigten Preisen nur für unbedeutende Quantitäten Nehmer. In Tricotkammgarnen (einfache Kammgarne auf Bobinen), sowie sonstige einfache Kammgarne ($\frac{20}{2}$ -fach bis $\frac{40}{1}$ -fach) sind Aufträge nicht erteilt worden; auch melirte Kammgarne waren in nur geringer Nachfrage. In rohen Streichgarnen sind ganz erhebliche Umsätze zu verzeichnen, doch werden diese Garne zu so niedrigen Preisen verkauft, dass zahlreiche Spinner nicht in Concurrenz treten konnten; rohe Streichgarne auf Cops für die Tricotfabrikation waren fast ohne Umsätze. Unterschussgarne waren bei noch immer sehr gedrückten Preisen in besserer Nachfrage. Shoddygarne lagen ruhig und konnten ihre Preise nur mit Mühe behaupten. In Streichgarnmelangen für die Stofffabrikation haben die Umsätze sich noch nicht gehoben. Mungo-Melangen waren bei stark gedrückten Preisen in etwas erhöhter Nachfrage. In Streichgarnmelangen für die Shawlsfabrikation ging nicht viel um. Für Crewelgarne ist bessere Nachfrage, doch sind hier und da noch Preiserössigungen zu verzeichnen. Zweifache Wefte resp. Cheviots sowie einfache Wefte lagen ruhig bei kaum behaupteten Preisen. In wollenen Strickgarnen war etwas mehr Geschäft, doch zeigten sich Abgeber gefügiger. Baumwollene Garne wie Doubles, Waters, Mules etc. halten sich fest in den Preisen, da Spinner beschäftigt bleiben. In Mohairs (starke Nummern für die Krimmerfabrikation) war für geringe Marken ziemlich flottes Geschäft, dagegen bleiben $\frac{2}{32}$ Mohairs vernachlässigt. Vigognegarne werden zu niedrigeren Preisen angeboten, ohne dass sie grösserer Nachfrage begegnen. In Fancygarnen war das Geschäft ohne Belang.

Winke für die Stofffabrikation.

(Mittheilungen unserer Spezial-Mitarbeiter aus der Damen- und Herrenstoffbranche über die Moderichtung, über die Musterung, über Stoff-Neuheiten etc.)

[Nachdruck untersagt.]

Aus der Damenstoffbranche.

II.*)

Zur Neumusterung für die Winter-Saison.

In allen Bezirken der Webwarenfabrikation herrscht jetzt in den Musterungsabteilungen lebhaftere Thätigkeit, und sind die Fabrikanten durch die Zusammenstellung der neuen Wintercollectionen stark in Anspruch genommen. Ueberall werden die bisher geführten Qualitäten auf ihre weitere Lebensfähigkeit hin geprüft, neue Garne werden versucht, und Conferenzen mit Reisenden, Vertretern und Musterzeichnern abgehalten.

Den nächstliegenden Anhalt bieten bei der Zusammenstellung der neuen Collectionen natürlich die Musterungen der vorhergehenden Saisons. Selten kommt ein neuer Artikel in Aufnahme, der nicht bereits seine Vorgeschichte oder doch verwandte Vorläufer gehabt hätte, und stets wird eine Qualität, die sich nur einigermaßen mit dem Schönheitssinn und den Ansprüchen des Publikums in Bezug auf Haltbarkeit deckt, sich mehrere Saisons hindurch der Gunst der Mode — wenn auch in steigendem und fallendem Masse — erfreuen.

Das, was die Wintermode ausser den schon früher erwähnten Artikeln in erster Linie aus der bestehenden Geschmacksrichtung mit hinüber zu nehmen scheint, sind carrirt gemusterte Artikel. Es ist die Entwicklung fast einer jeden Geschmacksrichtung gewesen, dass dieselbe erst bescheiden auftritt, dann sich vervollkommen und weiter sich in wilden Ausartungen ergeht, um hierauf erst zu vollendet eleganter Schönheit in ansprechenden, aber weniger auffälligen Formen sich zu entwickeln und sich dann noch länger als zeitgemäss zu behaupten. Wir erinnern hierbei an die Moden in Jacquards, Rippen, Cordelines, Crépons und Frisés etc. die sich zum Theil heute noch in diesem Abschnitte ihrer Entwicklung befinden, und glauben nicht fehl zu gehen, wenn wir auch die Mode der carrirten Artikel nach dieser so oft bewährten Theorie betrachten. Bis zu dem Stadium der Ausartung waren wir mit diesen Artikeln im Laufe der letzten Musterungen gekommen und stände uns nun noch die Periode des gediegenen Geschmackes bevor, so dass die carrirten Kleidungsstoffe auch für den kommenden Winter einen grossen Artikel bilden dürften. In der That hatten wir in letzter Zeit vielfach Gelegenheit, neue Versuche in dieser Richtung zu sehen. Dieselben zeigten nicht mehr so scharf abgegrenzte Uebergänge in Farben und Dessins, wie es bisher in der Hauptsache der Fall war, sondern man suchte mehr ein Bild zu erreichen, dessen Conturen ohne scharfe Abgrenzung in einander übergehen. Es waren darin im Gegensatz zu den früher hauptsächlich verwendeten Unifarben, sehr viel bunte Melangen wie auch Moulinets verarbeitet, während man die Qualitäten der für nächsten Winter muthmasslich vorherrschenden Richtung anpasste und man bestrebt war, der Waare einen weichen edlen Griff zu verleihen.

Was im Allgemeinen den Character der Qualitäten für die kommende Wintermode anbetrifft, so glauben wir annehmen zu dürfen, dass man sich mehr und mehr von harten und glanzreichen Artikeln abwenden wird, um an deren Stelle Stoffe von feinem weichem Griff treten zu lassen.

So werden viele Versuche in Damentuchen mit Drapé-Ausrüstung in bunten Melangen, Vigoureux und Brillant-Tönen unternommen, ebenso hörten wir von Musterungen in stück- wie wollfarbigen Foulés. Diese Damentuche, welche bis vor kurzer Zeit nur in Streichgarn von Aachen und Görlitz meist stückfarbig gebracht wurden, werden bekanntlich jetzt in Kammgarn ebenso hochfein, elegant und solid hergestellt. Dieselben eignen sich vorzüglich zu ganzen Costümen und sind bei unserer Damenwelt wegen ihrer geschmeidigen Qualität, sowie ihres kleidsamen, aparten Aussehens sehr beliebt. Besonders finden Damentuche zu Strassenkleidern für die Uebergangs-Saisons vielfach Verwendung, da dieselben auch an kühleren Tagen ohne Mantel getragen werden können.

In glatten Cheviots hat man Meinung für mit schöner Decke versehene Qualitäten, denen man durch Anwalken die nöthige Weichheit giebt. Ferner hält man gediegene Qualitäten in Satins

*) Bericht I siehe in Nr. 3 d. Bl.

sowie feingeköperten Velours für zeitgemäss. Stellenweise werden sogar wieder Versuche in Himalayas, Cachemires des Indes aus weichen, haarigen, französischen Cachemirgarnen gemacht, doch haben diese Qualitäten bereits in früheren Saisons sich als derartig unsolid und unpraktisch erwiesen, dass sie stets nur kurze Zeit beim feinen Publikum beliebt waren, während sie zu Massenartikeln, — von ihrer Unsolidität im Tragen ganz abgesehen — schon der hohen Preise wegen nicht geeignet waren. Ausserdem hat noch stets der Fabrikant, der hierin Waare angefertigt hatte, dabei die unangenehmsten Reclamationen von Seiten der Kundschaft wegen miserabeln Tragens der daraus gefertigten kostspieligen Costüme, wie auch Verluste an den übriggebliebenen Beständen dieser immer rasch wieder unkourant werdenden Artikel gehabt. Wir möchten deshalb davor warnen, diesem Artikel allzu grosses Interesse zu schenken.

Weitere Qualitäten, sowie die neuesten Farben werden wir in einem bald folgenden Artikel besprechen.

Kammwollene Strickgarne.

(Von unserem G-Mitarbeiter.)

In diesem Artikel neigt sich die Saison ihrem Ende zu, und man bereitet sich für die neuen Abschlüsse vor, die sich durch den eigenartigen Preisstand für Rohwolle auch in diesem Jahre nach dem Erscheinen der neuen Listen, also im März-April erledigen werden. Man wartet allgemein den Verlauf der Londoner Auction ab, sowie die weitere Entwicklung der Rohwollpreise.

Vielfach werden für eigenartige kammwollene Strickgarne die deutschen Kammwollen aus den Gegenden an der Leine im Hannoverschen (Hildesheim, Göttingen) gekauft, die, wenn auch etwas hoch im Preise, doch ein eigenartiges Strickgarn geben, das manchen Liebhaber hat, und man wird gut thun, sich diese Art Wollen rechtzeitig zu sichern.

Die schwarze Farbe ist für die gangbarsten Qualitäten noch immer in Mode und wird sich noch längere Zeit halten, wenigstens hat das lederfarbige Garn so gut wie keinen Eingang gefunden, abgesehen von besseren, fertigen Strümpfen, die aber auch sehr vernachlässigt sind.

Wir glauben, dass sich die nächste Saison in gewohnter Weise einführen wird, und dass Abschlüsse, wie erwähnt, wieder im März-April contrahirt werden

Wolle, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

*Zur Lage des Woll- und Zuggeschäfts

berichten die Herren Hergersberg & Co., Berlin, unterm 1. Februar: Die misslichen Verhältnisse, welche am Schlusse des vergangenen Jahres das Wollgewerbe beherrschten, übten während des Januars diese Herrschaft in vollster Ausdehnung und, mehr oder weniger, über alle Zweige des Gewerbes. Zu der Wirkung jener Täuschungen aus den letztjährigen raschen Conjunctionswechsels — welche von den Einen in einen ursächlichen Zusammenhang mit den Termineinflüssen, von den Anderen mit den Anhäufungen aus den directen Importen gebracht werden — gesellten sich die Zweifel in die Ergebnisse der diesjährigen Wollscharen. Vor allem aber verscheuchte das ungehobene Missverhältniss zwischen Rohwollwerth und demjenigen der ersten Produkte, die Unternehmung. Die Versorgung der Kamm- und Waschmaschinen fand, mehr der Noth gehorchend, als dem eigenen Triebe folgend, statt. Von den Wollmärkten wird die Enthaltung Deutschlands bekundet und bis zur Stunde giebt dieselbe zu Bedauern keinen Anlass, weil die Unregelmässigkeit der Ergebnisse Bestätigung theilweise fand, und weil kein Ausgleich zwischen Woll- und Kammzugwerth, trotz der Enthaltung, bemerkbar war.

Die Erkenntniss, dass das Heilmittel für die chronisch gewordenen Werthmissverhältnisse in scharfer Diätik liege, hat sich den der Rohwolle nächstliegenden Zweigen gewaltsam aufgedrängt und hat auch begonnen, die theoretische Beschwichtigung zu erschüttern, dass die Einfuhrziffern von Zug und Garn in Deutschland die Ausdehnung der deutschen Erzeugung rechtfertige, während in der Praxis, in jeder nicht vollkommen normalen und schwungvollen Geschäftsepoche die Ausdehnung der Unternehmung und der Betriebe den Anlass zu jenem Missverhältniss der verschiedenen Werthe untereinander gegeben hat. Wenn trotz der durch höhere

Gewalt dictirten Beschränkung in der Herstellung von Kammzug und Kämmling ein Wandel in dem Missverhältnis zum Wollwerth noch nicht errungen ist, so kann die Erklärung dafür nur gefunden werden in der Kürze der bisherigen Fastenzeit und andererseits in der Einseitigkeit der Herstellung seitens der Kämmeren, welche ihre, wenn auch beschränkten Betriebe, durch regelmäßige Abstossung ihrer Erzeugnisse im Gange halten, auf Kosten der Preise. Damit wird die Hebung des Missverhältnisses zwar in die Länge gezogen, immerhin aber wird, auf die längere Dauer, die Wirkung der Abstinenz nicht verfehlen, die Werthe in eine angemessene Proportion zu einander zu bringen. Das Bedürfniss zu Folgerungen, wie sich die Enthaltung für den weiteren Verlauf des Jahres gestalten möge, tritt vorläufig nicht hervor — die Logik ist so häufig gestrauchelt, dass sie vor lauter Steinen des Anstosses den Weg vielleicht einmal verfehlt, denn die Werthstufe ist niedrig und die allgemeinen Geschäftsverhältnisse in Deutschland sind sicherlich nicht pessimistisch zu beurtheilen. Zur Gesundung der speziellen Verhältnisse scheint es vor allem zu bedürfen des Stillstellens der für einen hochgehenden Export berechneten Zuvielmaschinen, bis zur Wiederbelebung des Exports, statt in langem Elend die Besserung an sich herankommen zu lassen. In der Spinnerei wird die Organisation einer allgemeineren Einschränkung angestrebt.

Kammzug. Der Geschäftsgang war schwerfällig, die Verhandlungen kleinlich und gequält, mit dem Charakter einer „aus der Hand in den Mund“-Versorgung; Preise sind im Missverhältnis zum Herstellungswerth. Am augenscheinlichsten drückte sich das Missverhältnis im Termincours und Laplatawollpreis aus, nicht nur in dem thatsächlichen Unterschied, sondern mehr noch in Berücksichtigung der Verminderung der Vorräthe von Terminzug und derjenigen der speciellen Wollzeugung. Die Situation ist durchaus unnatürlich. Kämmlinge. Die am 14. v. M. in Leipzig stattgehabte Kämmlingsauktion war gut besucht, von den ausgestellten ca. 540,000 Kilo wurden ca. 280,000 Kilo verkauft, zu Preisen, die sich für Laplata Merinos um 10 Pf., für Laplata crossbred um 15—20 Pf., niedriger, für Australier in Parität mit denen der letzten Auction stellten.

Wolle. Der Absatz war gequält; Zufuhren neuer Ueberseewollen für Handelszwecke sind unbedeutend. Deutsche Wollen verkehrten nur in kleinen Portionen.

Der Total-Termin-Stock

soweit solcher durch Controllirung der Verpflichtungsscheine bei den Liquidationskassen in Antwerpen und Leipzig zu ermitteln gewesen ist, betrug nach Mittheilungen der Leipziger Firma Berger & Co. am 31. Dezember 1896: 2070 000 ko., am 30. Januar 1897: 1425 000 ko.

***Aus Antwerpen**

meldet uns unser Correspondent, Herr H. Tieman, unterm 30. Januar cr. Folgendes:

Wolle.

Während der letzten Woche sind die Umsätze beschränkt geblieben. Nur für Streichgarn ist eine geringe Nachfrage bemerkbar, allerdings zu niedrigen Preisen. Trotz der Festigkeit der Termin-Märkte blieben die Berichte aus den Industrie-Bezirken wenig ermutigend. — Die nächste Wollauktion wird wahrscheinlich zwischen dem 16. und 20. Februar abgehalten werden; das genaue Datum wird am 1. Februar festgesetzt.

Termin-Markt.

Der Markt war in dieser Woche ziemlich lebhaft und wurden 960 000 Kos. Kammzug Ct. B. und 275 Ballen Schweisswolle umgesetzt. Preise zogen im Durchschnitt 7 1/2 cts. an. Der Markt schliesst ruhig behauptet wie folgt:

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni
Kammzug Type B.	—	3,82 1/2	3,82 1/2	3,82 1/2	3,82 1/2	3,82 1/2
Schweisswolle: 36 Proc.	—	1,16	1,16	1,16	1,16 1/2	1,16 1/2

	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
Kammzug Type B.	3,85	3,85	3,85	3,87 1/2	3,87 1/2	3,87 1/2
Schweisswolle: 36 Proc.	1,17	1,17	1,17 1/2	1,17 1/2	1,18	1,18

***Marktbewegung des Antwerpener Platzes.**

	Ballen Schweisswolle:				
	Buenos-Aires	Montevideo	Austral	Cap	Ver-schiedene
Zufuhren vom 1. Oct. 1896 bis 30. Januar 1897.	15301	6140	35025	3048	1057
Durchfuhren vom 1. Oct. 1896 bis 30. Januar 1897.	15753	1250	34954	2900	239
Verkäufe der Woche	36	25	—	—	64
Platzvorrath am 30. Januar	4170	4088	741	539	1309

***Zum Geschäftsgang in Roubaix und Tourcoing.**

Auch in dieser Woche ist über eine bemerkenswerthe Besserung immer noch nicht zu berichten. Nach den guten Jahren macht sich jetzt, in Folge der bis zum äussersten getriebenen Produktion überall ein Gefühl des Ueberflusses geltend. Solange die Vorräthe in Stoffen nicht gelichtet sein werden, darf man nicht an ein Wiederaufblühen der Lebhaftigkeit denken, und alles deutet daraufhin, dass die jetzige Lage noch andauern wird. Die Zukunft erscheint somit nicht im rosigsten Lichte. — In dieser Woche wurden in Roubaix-Tourcoing Versteigerungen von Kämmlingen und Abfällen abgehalten. Auf der einen Seite wiesen die für Kämmlinge bezahlten Preise einen Abschlag von 10—15 cts. auf Parität letzter Auction auf, wohingegen Déchets sich voll zu behaupten vermochten und sich leicht bei der starken Nachfrage verkauften. Zu bemerken ist noch, dass, da die Spinner ihre Produktion vermindert haben, Déchets, die immer gut gefragt bleiben, etwas selten werden.

Aus Verviers.

(Durch Vermittelung des Herrn H. Tieman in Antwerpen.)

***Verviers, 30. Januar.**

Seit unserem letzten Berichte ist die Lage des Wollgeschäftes im Allgemeinen dieselbe geblieben. Die Londoner Auction, von welcher man eine Aenderung der Preise und der ganzen Tendenz erwartete, hat einen stillen Verlauf, wenn auch der ursprüngliche Abschlag seitdem einer festeren Stimmung Platz gemacht hat, ist diese doch im Grossen und Ganzen unliebsam geblieben, und man operirt ohne Lust und Liebe, und der Speculationsgeist will trotz der niedrigen Preise sich noch immer nicht zeigen. Das Charakteristicum der gegenwärtigen Geschäftslage ist eben die Unsicherheit und Unlust, denn trotz der niedrigen Preise, trotz des ganz entschieden vorliegenden Bedarfes, trotz der geringen Vorräthe in Händen der Consumption hält die letztere sich in der Erwartung der Dinge und hat keine bestimmte Ansicht! Und während die Eisenindustrie sehr lebhaft arbeitet, bleibt die Wollindustrie in latenter Ruhe. Offen gestanden, wir können uns keinen richtigen Grund für diese Ruhe zurechtlegen; wir haben die Ueberzeugung, dass Preise in einem gewissen Moment plötzlich in die Höhe schnellen können, wenn der vorliegende Bedarf einmal plötzlich und von allen Seiten auf einmal eintreten wird, denn die Consumption hat schon zu lange nicht mehr rund operirt, als dass nicht diese Gefahr vorläge. Dann wird man lamentiren; aber zu spät!

***Leipzig, 1. Februar.** Kammzug-Notirungen. Schlusspreise 1 Uhr Mittags: Februar-März 3,07 1/2 G., April-Mai 3,10 G., Juni 3,12 1/2 G., Juli-November 3,15 G., December 3,17 1/2 G. Umsatz: 15000 kg. Tendenz: Fest.

Berlin, 30. Januar. Wolle. (Monats-Bericht der ständigen Deputation der Woll-Interessenten.) Das Geschäft in deutschen Wollen war auch im abgelaufenen Monate kein lebhaftes zu nennen. In der ersten Hälfte blieb es stille, und erst in der zweiten trat mehr Nachfrage ein. Die Londoner Auctionen

eröffneten am 19. ds. ruhig mit einem durchschnittlichen Preisabschlag von 5 Proc. gegen December-Notirungen, jedoch zeigte sich im weiteren Verlaufe grosse Festigkeit, so dass bessere australische Wollen sogar den Abschlag wieder einholten. — Dieser Umstand, verbunden mit einem weiteren Entgegenkommen unserer Verkäufer, besonders was Rückenwäuschen anbetrifft, ermöglichten die stattgehabten Umsätze. Es wurden ca. 2500 Ctr. Rückenwäuschen und ca. 2000 Ctr. ungewaschene Wollen verkauft. Für Colonial-Wollen brachte das neue Jahr etwas Frage, die sich aber nur in engen Grenzen hielt, und Preise, anfänglich weichend, bekamen erst mit Eröffnung der Londoner Auction und dem sich einstellenden amerikanischen Begehren einen Halt. — Die Umsätze belaufen sich auf ca. 4000 Ballen, zur Hälfte Cap- und zur anderen Hälfte Buenos Ayres- und australische Wollen; wir schliessen den Monat mit gutem Begehren zu festen Preisen, die aber der steigenden Tendenz in den Londoner Auctionen nicht folgen.

***Bremen, 30. Januar.** (Mittheilung von C. A. Focke.) Das Geschäft des verflorenen Monats entbehrte den im Januar gewöhnlich herrschenden lebhaften Ton. Das Inland zeigte nur schwache Bedarfsfrage, die trotz günstigen Verlaufs der Auktionen in London keine wesentliche Anregung erfuhr. Das hiesige Angebot begegnete ziemlich guter Nachfrage, Preise zeigen für die meisten Sorten keine nennenswerthe Aenderung gegen Schluss des vorigen Jahres. Umsätze des Monats: Total 3280 B.

***Breslau, 30. Januar.** (Wolle.) Im Laufe des Monats Januar wurden ca. 1200 Ctr. Rückenwäuschen und ca. 2000 Ctr. ungewaschene Wollen aller hier marktgängigen Provenienzen zu ziemlich unveränderten Preisen an deutsche Fabrikanten verkauft. In Zackel- und Gerberzackelwollen fanden ca. 1000 Ctr. zu bisherigen Preisen an Fabrikanten des In- und Auslandes Absatz.

***Budapest, 29. Januar.** Wolle. (Mittheilung der Firma Jacob Diamant & Co.) Auch das neue Jahr hat kein Leben in das Wollgeschäft am hiesigen Platze gebracht, wozu noch der Rückgang an der Londoner Woll-Auction kam. In letzterer Zeit sind wohl an österreichische und ungarische Militärlieferanten ca. 2000 Bln. (darunter ca. 1200 Bln. diverse Einschuren, ca. 600 Bln. Zweischuren und ca. 200 Bln. Sommerwollen) verkauft worden, jedoch müssen sich die Eigner mit 4—6 % billigeren Preisen begnügen, als im Dezember v. J.

Für fabrikmässig gewaschene Wollen haben sich in letzterer Zeit einige russische Exporteure interessirt und sind auch ca. 500 Bln. kräftige, lange Wollen à fl. 185—195 für Russisch-Polen gekauft worden.

***Bradford, 29. Januar.** (Bericht von De-lius & Co.) Trotz der Besserung und flottem Verkaufe in den Londoner Woll-Auktionen bleibt es hier auffallend ruhig. Preise sind eher etwas niedriger als vor 8—14 Tagen; es fehlt an Kauflust, und dass an den meisten Verkäufen Geld verloren wird, veranlasst dies Mal keine grösseren Abschlüsse. Im Waarenfach geht es ebenfalls lahm; neue Ordres sind schwer zu erhalten und eine Masse Stühle stehen müssig.

***Liverpool, 29. Jan.** (Mittheilung von Ronald & Rodger.) Die erste Serie der diesjährigen Auktionen ostindischer Wollen wurde am 22. ds. Mts. geschlossen. Insgesamt waren 25 524 Ballen katalogisirt, von denen 22 300 Ballen Käufer fanden. Hiervon entnahm der einheimische Consum annähernd 12 000 Ballen, der Continent 3000 Ball., und Amerika 7400 Ball., während 3231 Ball. von den Importeuren übergehalten wurden. — Auch am letzten Auktionstage waren zahlreiche Käufer erschienen und der Wettbewerb war ein befriedigender, sodass die Preise stetig blieben. Das Ergebniss der Serie darf als sehr zufriedenstellend bezeichnet werden, da die Preise durchschnittlich 5—7 1/2 Proc. gegen November gewannen.

***Glasgow, 29. Jan.** Wolle. Der schottische Wollmarkt war während der letzten Woche still, da die Londoner und Liverpooler Auktionen das Interesse der meisten Consumenten fast ausschliesslich in Anspruch nahmen. Am meisten gesucht sind Blackfacedes zu gegenwärtigen Preisen, während andere Wollen eher vernachlässigt sind.

***Buenos Aires, 27. Januar.** (Telegramm der Herren Engelbert Hardt & Co., mitgetheilt durch Hardt & Co. in Berlin.) Hereinkommende feine Wollen werden, namentlich von den Franzosen, zu sehr hohen Preisen aus dem Markt genommen, während mittlere und kleine Wollen, an denen die Eigner auf Basis der europäischen Preise sehr viel Geld verlieren würden, in Buenos Aires sowohl wie in Montevideo in's Depot gehen, sodass sich jetzt ein Lager von ca. 50 000 Ballen in Buenos Aires und ca. 45 000 B. in Montevideo angesammelt hat. Wir schätzen das

noch zur Verschiffung kommende Quantum auf: ca. 280 000 Bil. Buenos Aires Wolle, ca. 80 000 Bil. Montevideo Wolle. Hochfeine Tuchwolle und Lammwolle fehlen im Markte, im Uebrigen sind unsere Quotirungen vom 19. d. M. unverändert, während in Montevideo noch ca. 10 Centimes höhere Preise gefordert werden.

***Port Elizabeth, 4. Januar, 1897.** (Bericht von Poppe, Schunhoff & Guttery, vertreten durch Carl Erkes & Co. in Cöln.) Kurz nach Abgang unseres letzten Monatsberichtes vom 30. November nahm unser Markt eine ruhigere Haltung an, da die eingelaufenen Depeschen über Verlauf und Schluss der Londoner Versteigerung den hier zuvor gehegten Erwartungen keineswegs entsprechen, und der hier im November stattgehabte Aufschlag ging wenigstens theilweise wieder verloren. Zufahren während des verflossenen Monats hielten sich in bescheidenen Grenzen, infolge der durch die Rinderpest in den nördlichen Weidegegenden benöthigten und nach wie vor streng beobachteten Verbote, wodurch der bei Weitem grössere Theil der Freistaat- und Transvaal-Wollen unserem Markte entzogen ist. — Nur von kurzen Freistaat-Wollen ist ein mässiges Quantum in unsere benachbarten Wäschereien geführt worden, die jetzt nach und nach als Snow Whites zurückkommen; im Uebrigen handelte es sich fast ausschliesslich um längere Grassveldt und Karoo-Schweisswollen, die zu den gestellten hohen Forderungen keine besondere Beachtung fanden. In Folge der Weihnachts- und Neujahrs-Festtage hat das Geschäft während der letzten 8–14 Tage mehr oder minder geruht, und Vorräthe sind auf ca. 5500 Ballen Schweisswollen, und 2000 Ballen Snow Whites angewachsen. — Eigner machen sich vielfach Hoffnung auf lebhaftere Frage und bessere Preise nach nunmehrigem Beginn des neuen Jahres. Unsere Marktwerte lauten: Snow Whites extra super beste Auswahl (nominell) 14–14½ d.; Snow Whites extra super, lang, weiss, trocken 13–13½ d.; Snow Whites super, kräftig, weiss, ziemlich rein 12¾–13¼ d.; Snow Whites super, kurz, weiss, ziemlich rein, 12–13½ d.; Snow Whites guttmittel, kräftig, etwas fehlerhaft 12 bis 12½ d.; Snow White mittel bis gering, fehlerhaft 11½–12 d.; Snow White Inland gut bis super kein Angebot, Inland, mittel bis guttmittel kein Angebot, Inland Scoured, kein Angebot, Rückenwäsche kein Angebot, Schweisswollen, 12 Monats, super leicht 42–44 ½/16 6–6½ d.; Schweisswollen, lange Mittelqualitäten 37–39 ½/16 5–5½ d.; Schweisswollen, 6 Monats, super leicht 39–41 ½/16 5–5½ d.; Schweisswollen, 6 Monats, guttmittel 36–37 ½/16 4¼–4¾ d.; Schweisswollen, Karoo, mittel bis lange Kammmollen 35–37 ½/16 5¼–5½ d.; Schweisswollen, Karoo, mittel Kammmolle 34–36 ½/16 4¼–4¾ d. Frachten unverändert. — Cours auf London für 90 T. S. Tratten mit angefügten Dokumenten ½/16 Diskont; desgleichen für Sicht-Tratten ¼/16 Diskont.

Baumwolle, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Sichtbarer Vorrath am 30. Januar.

1897	1896	1895	1894
4279000 B.	4062000 B.	5094000 B.	4785000 B.
Ausserdem Vorrath in Bombay (on shore):			
342000 B.	508000 B.	206000 B.	278000 B.

***Bremen, 30. Januar.** (Bericht der Bremer Baumwollbörse). Der Markt war sehr ruhig, schliesst schwach zur Notirung. Heutige Notirungen: Upland middling fair 41¼ Pfg., fully good middling 40 Pfg., good middling 39¼ Pfg., middling 38 Pfg., low middling 36½ Pfg., good ord. 35 Pfg., ordinary 33 Pfg., middling tinged 37½ Pfg., highcol. 37¼ Pfg., stained 36½ Pfg., Dhollerah good 33 Pfg., Oomra good 33 Pfg., good fair 30½ Pfg., Bengal extra oder super fine 30¼ Pfg., fine 29½ Pfg., fully good 27 Pfg., good 25½ Pfg., m. g. Scinde extra oder super fine 30¾ Pfg., fine 29½ Pfg., fully good 27 Pfg. — Zuführt: Diese Woche: 28541 Ballen, dieses Jahr: 164885 B. gleichzeitig 1896: 215388 B. Disponirt: Diese Woche: 32370 B., dieses Jahr 151969 B., gleichzeitig 1896: 163999 B. Vorräthe: 1. Januar 1897: 173780 B., Heute 186676 B., gleichzeitig 1896: 258363 B.

Bremen, 1. Febr. Telegramm. Baumwolle: Robig. Upland middling loco 38 Pf.

***M.-Gladbach, 29. Januar.** Bei andauernd reger Frage, auch für baldigen Bedarf, hat sich während der letzten 8 Tage wieder ein umfangreiches Geschäft in Garnen abgewickelt. Namentlich in Watergespinnsten, einfachen und doublirten, ist der Begeh aus allen Verbraucherkreisen ein so

grosser, dass die Spinnereien nicht immer allen Anforderungen zeitig zu entsprechen vermögen. Auf Lieferung sind vielfach grössere Abschlüsse zu Stande gekommen, manche Unterhandlungen haben nicht zum Geschäft geführt, weil die Spinner sich auf Grund gegenwärtiger Preise nicht auf weiter hinaus binden wollten. Heutige Notirungen lauten: Trosselwater No. 20 beste Sorte 64, I 62, II 61, III 60 Pf., No. 16 beste Sorte 61½, I 59½, II 58½, III 57½ Pf., No. 12 beste Sorte 59, I 57, II 56, III 55 Pf., No. 4–10 beste Sorte 58, I 56, II 55, III 54 Pf. das Pfund engl.; Biberwarps No. 16 65 Pf., No. 17 66 Pf., No. 20 69 Pf. das Pfund engl. Rohgewicht; Male I beste Sorte No. 20 63–65 Pf., zweite Sorte No. 20 61 Pf., Mittelsorte No. 8 52 Pf., I No. 8 54 Pf. das Pfund engl.; Bibercoops I No. 4/5 108 Pf., II No. 4/5 102 Pf., Cops I No. 12 114 Pf., Cops I je nach Güte No. 20 127–135 Pf. das Kilogramm; Biber I 145–155 Pf., do. geringere Waare 137–147 Pf. das Kilogramm je nach Gewicht der Stücke; Ombre I 170 Pf., Tricot I 160 Pf. das Kilogramm.

Mülhausen i. Els., 27. Januar. Baumwolltärchermarkt. Eine leidliche Nachfrage für Auswärts besteht fort, und am Platze selbst ist von verschiedenen und darunter einigen ziemlich bedeutenden Geschäften bei stetigen Preisen zu berichten. — Baumwollgarnmarkt. Im Garngeschäft ist eine grössere Thätigkeit zu bemerken und Preise sind eine Kleinigkeit williger. Notirungen lauten wie folgt: Roher Calicot ¾ 90 cm. 60 Portées für 16 Fäden Einschlag 20–20½ cts., ¾ 90 cm 60 p. für 18 Fäden Einschlag 21–22 cts., ¾ 90 cm 60 p. für 20 Fäden Einschlag 23–23½ cts., ¾ 90 cm 68 p. für 20 Fäden Einschlag 24–25 cts., ¾ 90 cm 70 p. für 21 Fäden Einschlag 26–26½ cts., ¾ 90 cm 75 p. für 26 Fäden Einschlag 31½–32½ cts., Croisé ¾ 8 Cötes 24–25 cts. Garne, Kette 27/29, Bobinen, I. Qual. rein amerik. 1.90–1.97½ fra.; Kette 30/32, Canetten, do. do. 2.02½–2.10 fra.; Schuss 36/38, Canetten, do. do. 2.02½–2.10 fra.

*Vom Manchester-Markt.

Manchester, 28. Januar. (Bericht von Kottmeier & Co., vormals Lemonius & Co.) Der Markt bleibt im Ganzen ruhig; für die Ostküste Indiens kamen einige Abschlüsse zu Stande, für die Westküste so gut wie gar Nichts. Für China wurde Manches gemacht, ebenso auch für eine Reihe kleinerer Märkte. Garne waren ziemlich gut gefragt. Preise halten sich sowohl für Garne, wie Gewebe recht fest. Silber notirt 29½/16 d. per Unze.

Manchester, 29. Jan. Garne u. Stoffe. 12r Water Taylor 5¾, 30r Water Taylor 7¼, 20r Water Leigh 6¼, 30r Water Clayton 6¾, 32r Mock Brooke 6¾, 40r Mule Mayoll 7¼, 40r Medio Wilkinson 7¾, 32r Warpcoops Lees 6½, 36r Warpcoops Rowland 7½, 36r Warpcoops Wellington 7½, 40r Double Weston 8¼, 6r Double courante Qualität 11¼, 32r 116 yards 16x16 grey Printers aus 32r/46r 156. Fest.

*Vom Liverpools Baumwollmarkt.

Liverpool, 29. Januar. (Bericht von Kottmeier & Co., vormals Lemonius & Co.) Unsere Spinner versorgten sich Anfangs nur in mässigem Umfange, indessen vermehrte sich die Nachfrage in den letzten Tagen; der Ton unseres Marktes war im Ganzen ruhig, wenn auch recht stetig. Die Frage richtet sich hauptsächlich auf Stapelwaare, besonders in strict middling bis good middling, während die höheren Grade momentan weniger lebhaft gehandelt werden und low middling und darunter, wenn nicht von ganz vorzüglichem Stapel, nicht die geringste Beachtung finden. Unsere Notirungen für Amerikanische verstehen sich nur für die betreffende Classe, ohne Rücksicht auf Stapel, während für Baumwolle von gleichem Grade, aber mit gutem Stapel, zwischen ¼ d. bis ¼ d. mehr bezahlt werden muss. Die officiellen Notirungen sind seit unserem letzten Berichte ohne jede Aenderung. Brasilianische sind bei unbedeutenden Umsätzen ebenfalls unverändert. Egyptische waren nur in recht schwachem Begeh und schliessen ¼ d. billiger. Für Peruvianische bestand auch nur eine mässige Frage zu letzten Preisen. Tahiti und Peru Sea Islands wurden wiederum ¼ d. reducirt. Das Geschäft in Ostindischen war nicht sehr lebhaft zu einer Ermässigung von ¼ d. in Tinnivelly und Khandeish und ¼ d. in Scindes; die anderen Qualitäten sind unverändert.

Bei mässig guter Nachfrage wurden heute 10,000 Ballen umgesetzt zu einer Reduction in den Notirungen von ¼ d. für Amerikanische.

Unser Termin-Markt war auch in dieser Woche ohne Leben; Preise blieben im Ganzen stetig, ohne bedeutende Schwankungen. Die Anfuhren an den Häfen zeigten eine leichte Zunahme, diejenigen im Innern jedoch eine Abnahme, und erwartet man, dass das gesammte Sicht-Quantum in dieser Woche nicht das der Vorwoche erreichen wird. In diesem Falle werden im Januar nicht 700,000 Ballen in Sicht kommen gegen eine Schätzung von 750,000 Ballen, und eine Ernte in der Nähe von nur 8½ Millionen würde dadurch an Wahrscheinlichkeit gewinnen. Wenn sich trotzdem noch keine Speculation entwickeln will, so liegt dieses an dem Scepticismus, welcher sich das Marktes seit einiger Zeit bemächtigt hat. Man hält an der Möglichkeit einer Zunahme in der Baumwoll-Bewegung im Februar von vielen Seiten fest; wir können, namentlich in Anbetracht der frühen Ernte, nicht recht daran glauben, um so weniger, als in keinem der vorausgegangenen 4 Jahre eine derartige Zunahme nach Ende Januar stattgefunden hat. Die Verschiffungen nach Liverpool bleiben gross, und wenn es auch sicher ist, dass unser Markt im letzten Abschnitte der Saison verhältnissmässig sehr kleine Importen erhalten wird, so tragen doch momentan die grossen Ziffern der Abladungen und des anwachsenden hiesigen Vorraths zur Lustlosigkeit der Stimmung bei. Wie in fast allen anderen Märkten herrscht ein Mangel an Unternehmungslust, in Amerika noch mehr als in Europa, wie es bei den Nachwirkungen der Jahre langen schweren Crisis, welche die Vereinigten Staaten durchzumachen hatten und bei der jetzt wieder auftauchenden Unsicherheit bezüglich Aenderungen der Zolltarife durch die neue Regierung auch kaum überraschen kann. Das Geschäft in Baumwollwaaren in Amerika zeigt jedoch Anfänge der Besserung, wie es auch schon aus der Ablieferung von 59,000 Ballen in einer Woche an die Spinner hervorgeht. Privat-Berichte über die Pest in Indien lauteten kürzlich etwas günstiger. Die Haltung unseres Marktes kann man am besten als eine abwartende bezeichnen. Der heutige Markt verlief in ruhiger Stimmung und schliessen wir für middling Amerikanische (L. M. C.) Januar-Februar 37¼ d.; Februar-März 37¼ d.; März-April 37¼ d.; April-Mai 37¼ d.; Mai-Juni 37¼ d.; Juni-Juli 37¼ d.; Juli-August 37¼ d.; August-September 37¼ d.

Liverpool, 29. Januar. Wochenbericht.

	Diese Woche	Vorige Woche
Wochenumsatz	64 000	60 000
desgl. von amerikanischer	59 000	55 000
für Speculation	7 000	2 000
für Export	2 000	1 000
für wickl. Consum	50 000	52 000
unmittelb. ex Schiff	61 000	63 000
wirklicher Export	3 000	6 000
Import der Woche	120 000	113 000
davon amerikanische	103 000	101 000
Vorrath	1 250 000	1 195 000
davon amerikanische	1 037 000	1 043 000
schwimmend nach Grossbrit.	299 000	329 000
davon amerikanische	290 000	320 000

Liverpool, 29. Januar. Baumwolle. Letzte officiële Notirungen. American middling 4, Egyptian brown good fair 5¾, Dhollerah good 3¾, Oomra good 3¾, Bengal fine 3¾.

Liverpool, 1. Februar. Baumwolle. Erstes Telegramm. Mathematischer Umsatz 10 000 Bil. Ruhig. Import 13 000 B. — Zweites Telegramm. Umsatz 10 000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen verkauft. Stetig. Middling amerikanische Lieferungen: Februar-März 37¼ d., Werth, April-Mai 37¼ d., Juni-Juli 37¼ d., August-September 37¼ d. do.

*Vom New-Yorker Baumwollmarkt.

(Per Cabel über London.)

(Nachdruck untersagt.)

New-York, 26. Januar.

Die letzten acht Tage wurden auf dem Baumwollmarkt durch grosse Theilnahmslosigkeit des speculativen Elementes, und durch eine leidlich flotte Consumnachfrage charakterisirt. Die letztere veranlasste während der ersten Hälfte der Berichtswoche eine langsame Aufwärtsbewegung der Preise, der indess schliesslich wieder durch über Erwartungen grosse Baumwollengänge Einhalt geschah. Im Augenblick sind 8½ Millionen Ballen wieder einmal das Quantum, auf das der Markt als Ergebniss der jüngsten Ernte zu rechnen geneigt ist. Während der beiden letzten Saisons belief sich aber der Welt-

consum an amerikanischem Material auf 8 1/4 Millionen Ballen, doch muss er, da er mit der Bevölkerungszunahme wächst, im Jahre 1895/96 natürlich grösser gewesen sein, als in den vorhergegangenen zwölf Monaten. Die Hausiers behaupten nun, dass effectiver Baumwollmangel daher vor dem 1. Oktober nur durch eine abnorm frühe, uns bis zu jenem Datum bereits 1 1/2 Millionen Ballen zur Verfügung stellende Ernte verhindert werden könnte. Dass das möglich wäre, ist indess alter Erfahrung gemäss vollständig ausgeschlossen. Trotz alledem vermag eine Haussestimung nicht aufzukommen, und die jüngsten Preisaufbesserungen betrachtet man im allgemeinen nicht als das Resultat einer um sich greifenden besseren Meinung für unsere Artikel, sondern lediglich als eine Reaktion, die nach dem Preisfall im December eintreten musste. Vielleicht aber hat sie auch etwas damit zu thun, dass unsere Spinner neuerdings unter der Hand Einkäufe vorzunehmen begonnen haben. Die Berichte über beabsichtigte Produktionseinschränkungen in den Spinnereien und Webereien Neu-Englands mag man hier nicht länger ernst nehmen, sondern glaubt, dass sie darauf berechnet waren, einen Druck auf die Notirungen auszuüben, und unseren Consumenten eine günstige Einkaufsgelegenheit zu verschaffen. Sie haben indess höchstens eine ausgesprochenere Aufwärtsbewegung zu verhindern vermocht, denn auch die schwächere Stimmung, die vorgestern wieder einzog, war lediglich den vermehrten Hafeneingängen zuzuschreiben. Die sichtbaren Vorräthe beginnen jedoch nun abzunehmen, und die täglich zum Vorschein kommenden Baumwollmengen bleiben mehr und mehr hinter dem täglichen Weltverbrauch zurück, so dass es in der That scheint, als bedürfe es nur des Eingreifens unternehmungslustiger Hausiers, um den Baumwollmarkt im Handumdrehen aus seiner Apathie aufzurütteln. Die Terminpreise veränderten sich per Saldo gegen die Vorwoche wie folgt: Es gewannen: Januar, April, Juli und August je 9, Februar, März, Mai und Juni je 8, September 3 und es verloren Oktober und November je 2 Punkte.

Termin-Schlusspreise	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni
18. Jan.:	6,90	6,91	6,98	7,04	7,11	7,16
25. Jan.:	6,99	6,99	7,05	7,13	7,19	7,24
Termin-Schlusspreise	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dec.
18. Jan.:	7,19	7,20	6,96	6,85	6,86	—
25. Jan.:	7,28	7,29	6,99	6,83	6,84	—

Terminumsätze 616 000 Ballen gegen 612 000 B. in der Vorwoche, also in dieser Woche 4000 B. mehr. Eingänge i. d. Häfen v. 1896/7 1895/6 1894/5
 1. Sept. bis 22. Jan. 5 362 000 3 877 000 5 958 000 B. Export n. England v.
 1. Sept. bis 22. Jan. 2 217 000 1 229 000 2 248 000 „ do. n. dem Continent
 v. 1. Sept. bis 22. Jan. 1 767 000 1 373 000 2 142 000 „
 Lager in den Häfen 1 079 000 974 000 1 026 000 „
 do. im Innern 488 000 508 000 491 000 „

New-York, 29. Januar. Wochenbericht des Chronicle: Die Temperatur war allgemein niedriger mit Schnee in vielen Abschnitten. Die Bewegung der Ernte ist dadurch etwas aufgehalten worden.

New-York, 29. Januar. Statistik über die Bewegung der Ernte vom 1. September bis 29. Januar, zusammengestellt vom Financial Chronicle:

	dieses Jahr	letztes Jahr
Ankünfte in den Häfen	5 540 000 B.	4 035 000 B.
Netto über Land	609 000 „	589 000 „
Südlicher Verbrauch	447 000 „	442 000 „
Inl. Plätze	851 000 „	473 000 „
Total in Sicht 29. Januar	6 974 000 B.	5 539 000 B.
In Sicht gebracht während der Woche	147 000 „	128 000 „
Von Spinnern im Norden genommen seit 1. Sept.	1 098 000 „	1 146 000 „

New-York, 29. Januar. Baumwollen-Wochenbericht. Zufahren in allen Unionshäfen 140 000 B., Ausfuhr nach Grossbritannien 80 000 B., Ausfuhr nach dem Continent 61 000 Ballen. Vorrath 1 065 000 Ballen.

New-York, 30. Januar. Baumwolle. Erster Bericht. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Erniedrigung von 3 Points für Januar und 2 Points für nahe und entfernte Monate. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung stetig und unverändert. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 150 000 B. geschätzt. — Dritter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung stetig zu einer Erhöhung von 1 Point für Januar und nahe Monate und 2 Points für entfernte Monate.

* **New-Orleans**, 29. Januar. Notirungen für „middling“ auf Lieferung per Jan. 6,75, Febr. 6,76, März 6,82, April 6,88, Mai 6,95, Juni 7,00, Juli 7,05, Aug. 6,93, Sept. 6,57, Oct. 6,48.

* **Bombay**, 28. Januar. Baumwolle. Markt ruhig mit sich bessernder Frage. — Die Ernteausichten sind weniger günstig.

Seide und Seidenwaaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

* **Vom Lyoner Rohseidenmarkt.**

Lyon, 23. Januar 1897. Unsere Seiden-Trocknungsanstalt übernahm in der Zeit vom 21.—27. Januar er.: Kg. 123 584 gegen Kg. 133 333 der Vorwoche und gegen Kg. 107 884 der entsprechenden Woche im Vorjahre. Die etwas grössere Lebhaftigkeit, welche sich während der letzten beiden Wochen auf unserem Rohseidenmarkt bemerkbar machte, hat während der abgelaufenen Woche keine weiteren Fortschritte gemacht. Die Preise sind zwar unverändert, doch nicht ganz so fest als zuvor. Am begehrtesten sind diese Woche französische Gregen gewesen, namentlich Cevennes. Auch syrische Gregen waren wieder gesucht. Nach feinen Seiden war die Nachfrage lebhaft, und notirte man u. A. folgende Preise: Grège France 10/12 I. Classe fres. 39, Grège Syrie I. Classe 9/10 fers. 36,50, Trame Canton fl. 2. Classe 26/28 fres. 31,50, Chine t. c. 1. Classe 36/40 fres. 33.

* **Vom Mailänder Rohseidenmarkt.**

(Von unserem Mailänder Correspondenten.)

* **Mailand**, 30. Januar.

Der erste Monat dieses Jahres schliesst, ohne die schon Ende letzten Jahres erwartete Reaction mit sich gebracht zu haben.

Gegen Ende dieser Woche kam es wieder zu etlichen Abschlüssen, da sich die Käufer den Käufern gegenüber etwas nachgiebiger zeigten, wohl nur aus dem Grund, um ihre Vorräthe ein wenig zu schwächen, und kann man daher die Preishaltung weniger „eine feste“ nennen.

Es ist sonderbar, wie das Zutrauen in die Preislage des Artikels so klein ist, obwohl die Vorräthe stets abnehmen, und die Fabrik noch immer voll arbeitet; nach Allem scheint deshalb die Zurückhaltung von Seiten des Consums, neue Aufträge zu ertheilen, eine übertriebene zu sein. Wir glauben deshalb, dass ein Zuwarten, in der Hoffnung noch mehr an den Preisen absparen zu können, nur dahin führen wird, dass die Rohvorräthe bis zum äussersten aufgearbeitet werden, so dass bei einem leichten Anstoss sich Alles zum Einkauf drängen wird, was denn auch eine starke Reaction zur Folge haben würde. Wechselkurse sind wieder gesunken, Paris 104 1/4 ca.

Zürich, 30. Januar. Rohseide. Die etwas festeren Berichte von Japan in Folge von Einkäufen für Europa haben dem ganzen Markt ein etwas besseres Gepräge verliehen. Für italienische Seiden hatte das höhere Agio zu Anfang der Woche Geschäfte erleichtert, solches ist aber schnell wieder auf den früheren Stand zurückgekehrt. (N. Z. Z.)

Lyon, 27. Januar. Seidenwaaren. In dieser Berichtswche waren die Geschäfte wieder für die letztes Mal genannten Artikel, doch im Allgemeinen mit geringerer Kauflust, mit Ausnahme von faconirten Gazen, farbigen Damas und billigen am Stück gefärbten Satins, für welche gute Nachfrage vorhielt. Im Tüchergeschäfte war während einiger Tage etwas mehr Lebhaftigkeit wahrzunehmen, die aber wieder grösserer Rahe Platz gemacht hat. (F. Z.)

Lyon, 28. Januar. Sammete und Bänder. Die Woche hat keine bemerkenswerthen Veränderungen gegen ihre Vorgängerin, was Sammete anbelangt, und es spielten sich die Geschäfte in gleicher Weise ab. Bänder erfuhren einige Abschwächung hinsichtlich Bestellungen, und der Lagerverkauf war schwach unterhalten. Die Geschäfte der ganzen Woche waren im Allgemeinen weniger befriedigend als Anfangs des Monats. (N. Z. Z.)

Shanghai, 26. Januar. Rohseide. Ordinaire Tsatlés sind knapp vorrätbig und gesucht. Gold Lion notirt 25 1/2 Fres., Double Silver Elepbant 23,8 Fres., Gold-Kilin 23,6 Fres., Tussah Filatures (8 Cocons) Gold Lion 19 Fres. per. kg. Seit Saisonbeginn wurden 42 855 B. exportirt (gegen 57 000 B. zur Zeit des Vorjahres). Vorrath 14 000 B. weisse Seide, 600 B. gelbe Seide und 100 B. Tussah Seide.

Yokohama, 26. Januar. Rohseide. Verkehr beschränkt, Preise schwach gehalten. Filatures Nr. 1, Titres 9/11 notiren 30 Fres., Kakedah (Pferdekopf) 34 Fres. per Kilogramm. Ausfuhr seit Saisonbeginn 25 800 B. (gegen 42 500 B. zur Zeit des Vorjahres). Vorrath 17 000 B.

Canton, 26. Januar. Rohseide. Namhafter Verkehr, Preise über Parität Lyon.

Flachs, Hanf, Jute, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

* **Vom belgischen Flachs- und Leinenwaaren-Markte.**

* **Grammont**, 27. Januar. Roher Flachs fres. 0,73 per Kg.

* **Gent**, 30. Januar. Flachs. Die Marktlage hat während der letzten Woche keinerlei Veränderung erfahren: Die Preise werden fest behauptet und alles Angebotene findet schlank Abnehmer. Ueber die Qualität der russischen Flächse wird seitens der Spinner lebhaft Klage geführt. — Leinengarne. Die Nachfrage ist unbedeutend und die Preise sind zu Gunsten der Käufer. Werggarne behaupten sich dagegen gut. Leinenwaaren. Die Geschäftslage ist augenblicklich nicht befriedigend, da sowohl das Inland als auch das Ausland nur wenig kauft.

* **Vom französischen Flachs- und Leinenwaaren-Markte.**

* **Armentières**, 28. Jan. Russische Flächse. Die Geschäfte haben etwas an Lebhaftigkeit verloren, und die Preise sind weniger fest; am meisten wurden wassergeröstete Sorten gekauft. Einheimische Flächse finden bei fest behaupteten Preisen regelmässigen Absatz. Garne bleiben lebhaft begehrt und die Preise, namentlich der trocken gesponnenen Werggarne, sind fest. Leinenwaaren. Das Geschäft befriedigt; die Preise behaupten sich.

* **Lille**, 29. Januar. Einheimische Flächse. Die Lage ist unverändert; die angebotenen Quantitäten finden bei festen Preisen leicht Käufer. Russische Flächse. Die Umsätze waren diese Woche etwas umfangreicher als in der Vorwoche; es kamen vorzugsweise Lieferungsgeschäfte in wassergerösteten Sorten zu Stande. Die Preise sind fest. Garne. Das Geschäft war diese Woche noch lebhafter als in der Vorwoche, und die Preise sind zu Gunsten der Verkäufer. Leinenwaaren. Die Lage bessert sich; Preise sind fest.

* **Von den russischen Flachsmärkten**

berichten uns die Herren Wm. F. Malcolm & Co. in London unterm 30. Januar er. Folgendes: Während der verwichenen Woche war das Wetter im Norden Russlands sehr ähnlich dem der vorhergehenden. Flachszufahren zu den Binnenmärkten in den Slanetz-gegenden waren mässig; in einigen Bezirken scheint sehr wenig übrig geblieben zu sein, um vorwärts gebracht zu werden. Preise für gute Partien der im November und December gelieferten Qualität waren fest und zu Bejet-k und Kaslin sogar etwas theurer; der grössere Theil jedoch der Zufahren zeigt eine Verringerung der Qualität und muss zu einem entsprechenden Nachlass verkauft werden. In den Gegenden des gewickelten Flachses waren die Zufahren von ziemlich gutem Umfange, und Preise auf allen Märkten stellten sich zu Gunsten der Käufer, auf einigen war der Rückgang kaum notirbar, während er auf anderen von 1/2 bis 1 Rubel per Berkowitz variirt. Man glaubt, dass es jetzt eine Abnahme in dem zu Markt gebrachten Quantum geben wird, da die Händler auf dem Lande bei ihren Vorräthen Geld eingebüsst haben, und die Bauern sind nicht gewillt, ihren Flachs zu den jetzt offerirten Raten abzugeben. In Petersburg wurde fortgesetzt ein mässiges Geschäft zu ungefähr den früheren Preisen gemacht. In den Consumländern haben die billigeren Preise für gewickelten Flachs viel Abschlüsse verursacht, die Umsätze der Woche waren folglich von bedeutendem Umfange und zeigen entschieden eine Zunahme auf die Gesamtsumme des Geschäfts der vorigen Woche. Preise für mittleren und guten Slanetz-Flachs von zuverlässiger Qualität waren ganz fest, für andere Sorten waren sie nachgebend; gewickelter Flachs hat 5 s. bis 10 s. per Tonne nachgelassen. In dem Wochen-geschäft hat die Quantität von gewickeltem Flachs die von Slanetz sehr überschritten; dasselbe hat nur einen kleinen Theil von Heede und Codilla eingeschlossen, welche im Allgemeinen zu den früheren Raten gehalten werden, während Spinner zu einiger Ermässigung kaufen wollen.

Braunschweig, 28. Januar. (Aus dem Bericht des Vereins deutscher Jute-Industrieller.) Der Markt blieb in der abgelaufenen Woche ruhig bei unveränderten Preisen.

Bielefeld, 29. Januar. (Gesamtbericht rheinisch-westfälischer Spinnereien.) [Robe und gebleichte Flachs- und Werggarne.] Regelmässiges Geschäft zu festen Preisen. (D. Lein.-Ind.)

Hamburg, 28. Januar. (Jute-Bericht von Wm. Ritchie & Son, London und Hamburg.) Preise sind während der letzten vierzehn Tage an beiden Märkten successive um etwa 10/- per Ton gefallen. In Calcutta war hierfür ein Rückgang des Rupee-Preises f. o. b. wie des indischen Wechselurses massgebend, und in London drückte das reichliche und willige Angebot, dem nur vorübergehend eine etwas lebhaftere Nachfrage gegenübergestanden hat. Die Behauptung einzelner Ablader, dass noch grosse Vorräte, namentlich im Innern Indiens aufgestapelt seien, und das Vorhandensein bedeutender Quantitäten unverkaufter Jute in den Hauptimporthäfen Englands und des Continents bestimmen viele Käufer, sich zunächst vom Markte fern zu halten. Gestern wurden gute M^z Gruppen per Januar/März Dampfer Hamburg a 11 Lstrl. 17 sh. 6 d. offerirt und zu diesem Preis auch gebandelt. 11 Lstrl. 15 sh. — wurde für grössere Posten ohne Erfolg geboten. Das Geschäft in effektiver Waare ist schleppend. Die Gesamtumsätze seit dem 15. cr. beziffern sich auf etwa 30,000 Ballen.

Trautenau, 1. Februar. Telegramm. Garnmarkt. Die Tendenz war fest, es herrschte umfangreicher Begehrt; die Preise notirten wie in der Vorwoche. (F. Z.)

London, 30. Januar. (Mittheilung von Wm. F. Malcolm & Co.) Manilla. Die Woche eröffnete mit grosser Flaueit, welche ihren tiefsten Punkt erreichte, als 250 Ballen zu Lstrl. 15.15 sh. verkauft wurden. Kurz nachher wurde die Haltung entschieden besser, die meisten der dringenden Verkäufer haben ihren Hanf geräumt, und im Laufe der Woche wollten Käufer Lstrl. 16 cif für Dock oder nahe zur Hand Fair Current zahlen, fanden aber keine Verkäufer. Die bessere Stimmung übertrug sich auf Lieferungs-Hanf und eine entschiedene Preis-Besserung fand statt, welche 5 sh. pr. Tonne auf Fair Current und bessere Qualitäten und ca 10 sh. auf niedere Sorten betrug. Wir schätzen das Total-Geschäft auf 5000 Ballen mit Fair Current zu Lstrl. 16.10 sh. — Lstrl. 16.15 sh. Febr.-März bis April-Mai. Am Platz wurden ca. 1000 Ballen zu etwas unregelmässigen Preisen verkauft, aber den Werth in dieser Lage mag man noch als ca. Lstrl. 17 für strikt Fair Current im Speicher ansehen. Import ist 13850 Ballen pr. „Leon XIII“ nach Liverpool u. 14850 Ballen pr. „Teenkai“ nach London.

Dundee, 27. Januar. Vorräthiger Flachs ist wenig umgesetzt worden, gute Waare brachte jedoch volle Preise. Abzuladende Waare wurde noch reichlich angeboten, Riga vielfach etwas billiger, Seretz wurde stetiger gehalten. Heute war Riga abermals schwächer. Das Leinengeschäft befriedigt wenig, die in- und ausländischen Aufträge laufen nur spärlich ein und die Vorräte in manchen Sorten nehmen zu. Die Preise sind nominell unverändert, doch tritt das Bestreben hervor, sich Bestellungen zu sichern. Segeltuch träge. Jute gab zum Schluss der vorigen Woche noch nach, befestigte sich dann wieder etwas; gestern war der Ton ein wenig besser, besonders für Verschiffung ums Cap. Vorräthige Waare wurde flott verkauft, zum Theil zu billigen Preisen. In Garnen war der Umsatz mässig, da auf beiden Seiten Zurückhaltung herrscht. Gestern wollten Spinner gewöhnliche Cops nicht unter 1 sh. 3¹/₄ d. abgeben, Käufer wollten zu 1 sh. 3 d.—3¹/₈ d. ankommen, 9 Pfd. 1 sh. 4¹/₂—4³/₄ d. bz. Warps schwankten zwischen 1 sh. 5—5¹/₂ d. je nach Güte. Bei Hessians macht sich Mangel an Nachfrage bemerkbar, nur einzelne gute Aufträge sind eingelaufen. Für 10¹/₄ Unz. 40" war nicht über 1¹⁷/₂₄ d. zu bedingen, es wurde auch 1¹/₄₈ d. weniger angenommen: 8 Unz. 1²¹/₄₈—1³²/₄₈ d. B. Gemangelte Waare ruhig. Sacking und Tarpauling stetig, aber nicht lebhaft. Schwere Bagginge kauften die Ver. Staaten (24—32 Unz.), Preise ein wenig theurer.

Patent-Anmeldungen, Erlöschungen etc.

Anmeldungen von Patenten.

25. B. 17887. Raschelmaschine zur Herstellung von Ananaswaare. Wilhelm Barfuss, Apolda i. Thür. 7. Oktober 1896. — 76. H. 17196. Krempel, welche das Fasermaterial als Band mit quer zu dessen Längsrichtung liegenden Fasern abliefern; Zus. z. Pat. 73 480. Firma J. C. Bohle, Werdau i. S. 17. Jun. 1895.

— K. 14472. Vorrichtung für Seifaktoren zur Verhütung des Zusammenlaufens der Fäden bei der Ausfahrt des Wagens. Achille Klein, 21 Rue Charles Quint, Roubaix, Frankr.; Vertr.: R. Deissler, J. Maemecke und Fr. Deissler, Berlin C., Alexanderstrasse 38. 14. October 1896. — 86. R. 9999. Jacquard-Webstuhl mit Kompensationsplatten. Léon Riboud und Louis Dom martin, Lyon, Frankr.; Vertr.: F. C. Glaser und L. Glaser, Berlin SW., Lindenstr. 80. 28. December 1892.

8. C. 6265. Garnlösvorrichtung. Bernhard Cohnen, Grevenbroich. 23. 7. 1896. — G. 10934. Vorrichtung zum Packen von Faserstoffen in Bleich- und Färbearparaten mit kreisender Flotte. Gessler'sche Erben, Metzingen. 19. März 1896. — N. 3803. Gardinen-Spannvorrichtung. Georg Neumann, Berlin NW., Hannoverstrasse 12. 22. Juni 1896. — 25. R. 10719. Verstellbare Waarenentlastungs-Vorrichtung für Lamb'sche Strickmaschinen. Friedrich Rabe, Chemnitz 42 äussere Dresdnerstr. 30. November 1896. — 29. R. 10012. Maschine zur Abschneidung von Bast-, insbesondere Ramiefasern. Dick Edward Radelyffe, 56 Gloucester Crescent, Regents Park, London und Taylor Burrows, 88 Upper Kennington Lane, London, Engl.; Vertr.: Hugo Pataky und Wilhelm Pataky, Berlin NW., Luisenstrasse 25. 7. Januar 1896. — 76. M. 13311. Ringspinn- und Ringzwirnmachine. C. Martinot und A. Galland, Paris; Vertr.: Fude, Berlin NW., Marienstr. 17. 14. October 1896. — Sch. 12093. Vorrichtung zur Florabtrennung für Vliesstapelungsapparate mit Mangelwalze; Zus. z. Pat. 82020. Firma C. E. Schwalbe. Werdau i. S. 25. November 1896. — Sch. 12103. Vliesstapelungsvorrichtung mit Einrichtung zur Reinigung der Mangelwalze auf ihrem vollen Umfange. Firma C. E. Schwalbe. Werdau i. S. 28. November 1896. — 86. R. 10474. Schützenwechsel. J. Röder, Berlin SW., Arndtstrasse 31. 4. August 1896. —

Gebrauchsmuster.

(Aus den Veröffentlichungen des Kaiserlichen Patent-Amtes.)

Eintragungen.

8. Nr. 66798. Längen-Messvorrichtung für Stoffballen, mit Zählwerk und gezahnten Führungsradern. Ed. Ibe, Bad Harzburg. 7. November 1896. J. 1459. — Nr. 66858. Rolle mit verschiedenen grossen Endflantschen für spiralförmig vorgerichtete Bänder. Müller, Lieser & Co. G. m. b. H., Barmen. 9. November 1896. M. 4688. — Nr. 67005. Bedruckter Baumwollstoff mit darauf angeordneten Moirégebilden. Adolf Löwenstein, Eiberfeld, Grünst. 10. 10. November 1896. L. 3729. — 25. Nr. 66819. Anordnung einer glatten Fläche an kraus gestrickten oder gewirkten Waaren zur Anbringung von Zeichen etc. Ida Hardekopf, Leipzig. Körnerpl. 4. 25. November 1896. H. 6819. — Nr. 66828. Smyrna-Teppich u. dgl. mit auf dem Untergrunde befestigten nummerierten Schnüren o. dgl., auf welche die Fadenenden aufgereiht sind. Hermine Pressprich, Bautzen i. S. 26. November 1896. P. 2602. — Nr. 66839. Zusammengesetztes Nadelbett für die Lamb'sche Strickmaschine, zum Zwecke des Versenkens der Nadelfüsse und der Erreichung vollkommen gleicher Nadeltheilungen. Seyfert & Donner, Chemnitz. 27. November 1896. S. 3020. — Nr. 66867. Gewirkter Handschuh mit regulär aufgestossenem, elastischem Handstück und angearbeiteten mehrnähtigen Fingern. Heinrich Guiden, Chemnitz Stollbergerstr. 28. 11. November 1896. G. 3564. — Nr. 67032. Ausrückvorrichtung für in das Schlossblech zurückziehbare Schlossdreiecktheile an Lamb'schen Strickmaschinen, mit einem im Schlossstift eingelassenen, mit Ausschnitt versehenen drehbaren Hebel. Gustav Walter & Co., G. m. b. H., Mühlhausen i. Th. 26. November 1896. W. 4800.

8. Nr. 67136. Durch Moirierung oder Gaufrirung versteiftes spiralförmiges Band, Müller, Lieser & Co., G. m. b. H., Barmen. 20. November 1896. M. 4721. — 25. Nr. 67072. Mittels Balanciers von einem Kurvenrad angetriebenes Prisma an Strickmaschinen zur Erzeugung mehrfarbiger Streifen durch Aenderung der Bewegung der Fadenführer. F. A. Hoppen, Berlin SW., Charlottenstr. 3. 10. November 1896. H. 6749. — Nr. 67118. Handschuh aus Schlauchwaare mit geschnittenen Fingern und ohne Seitennähte auf der ganzen Länge. Gebrüder Herfurth, Chemnitz. 11. November 1896. H. 6755. — Nr. 67120. Mechanisch geknüpfter Netzstoff mit unver-

schiebbaren Verbindungsknoten für Fischernetze, Unterkleider o. dgl. H. R. Arnold, Limbach i. S. 12. November 1896. A. 1843. — 86. Nr. 67109. Rips- und Küper-Gewebe mit oben auf dem Stoff liegenden, eingewebten Seidenstreifen. C. A. Vogel, Markranstädt. 3. Oktober 1896. V. 1075.

25. Nr. 67477. Loth oder Fadenspanngewicht mit emalliertem Bügel. Fritz Berker, Barmen, Kreuzstr. 70. 7. December 1896. B. 7381. — Nr. 67575. Durch Aufnähen resp. Aufkleben und Aufnähen quadratischer Filzstücke auf mit entsprechendem Muster bedruckte Filz- oder andere Stoffe hergestellte mosaikartige Tapiserie (Filz-Mosaik). Emil Friedrich, Kölin. 24. November 1896. F. 3383 — Nr. 67679. Kullerhandschuh, bei welchem durch Anwirken eines Stückchens Waare an die Handfläche zwischen Zeigefinger und kleinem Finger (entsprechend der Hand) verschieden hohes Anstossen der Finger ermöglicht wird. Osmar Beyer, Grün i. S. 6. November 1896. B. 7215 — 76. Nr. 67668. Krempelmaschine mit gegen den Tambour und gegen einander arbeitendem Abnehmerpaar über dem gleichzeitig die letzte Tambourschicht beeinflussenden Volant. Joseph Aubry, Battenberg. 25. September 1896. A. 1772. — 86. Nr. 67406. Wechselmechanismus für Revolverstühle, mit gegenseitiger Beeinflussung von Haupt- und Neben-zylinder, sowie Umschaltung der Schwingen des Haupt-wechselzylinders durch den letzteren. Oberlausitzer Webstuhlfabrik C. A. Roscher, Altgersdorf. 29. October 1896. R. 3817. — Nr. 67468. Einseitiger, doppelt gebundener Teppichstoff mit auf der Rückseite erkennbarem oder verdecktem Muster. Ferdinand Binz, Oelsnitz i. V. 25. November 1896. B. 7293. — Nr. 67479. Gobelindecken mit baumwollenen und wollenen Figurketten. R. E. Liebig, Chemnitz, Wilhelmstr. 7. 7. December 1896. L. 3812. — Nr. 67480. Emailirte Schneckenösen oder Spiralaugen für Fadenführungen. Fritz Berker, Barmen, Kreuzstr. 70. 7. December 1896. B. 7382. — Nr. 67488. Aus einer Metallkette und eingeschalteter Regulirschraube bestehende Spannvorrichtung für den Paulebaum des Doppelwebstuhles für Seiden-Velpel (Hutplüsch-) Fabrikation. Kiessling & Voigt, Berlin. 8. December 1896. K. 6028. — Nr. 67506. Gobelähnliche, abgepasste Chenilledecken und Partieren mit sichtbarem starkem Kettfaden. August Teichmann, Wiegendorf i. S. 24. September 1896. T. 1719. — Nr. 67507. Waschbare, abgepasste Chenilleripsdecke, bei welcher die Rippen durch Chenille und der Grund durch mehrere starke Garnschuss-fäden gebildet wird. August Teichmann, Wiegendorf i. S. 24. September 1896. T. 1720. — Nr. 67592. Schussfaden-Führung für Webschützen, bei welcher der Faden durch eine federnde Oese nach aussen geschoben werden kann. Friedrich Mayr, Aich b. Kempton. 11. December 1896. M. 4783.

8. Nr. 67756. Einlassvorrichtung mit horizontalem Filzlauf und Schutzwalze für Appretier- und Bügelmaschinen. Moritz Jahr, Gera. 30. November 1896. J. 1478. — Nr. 67804. Durch einen Anstrich aus Gummiösung, Benzin, Schwefelkohlenstoff, Leinöl, Zinkoxyd und Aceton luft- und wasserdicht gemachter, geruchloser Tuchstoff. H. J. Peschard, Paris; Vertr.: Max Schöning, Berlin S., Moritzstr. 9. 12. November 1896. P. 2575. — Nr. 67834. Leitwalzen für ein die untere Hälfte des Zylinders an Mangeln umspannendes Filztuch. Karl Kampermann, Eiberfeld, Osenbeck. 3. December 1896. K. 5999. — 76. Nr. 67812. Zwirne und alle Arten Effektgarne aus Chappé-Imitation und Kunstseide, säureecht bunt gefärbt, für stückfarbige Waare in Verbindung mit Gespinnsten aus allen Materialien. Mechanische Zwirnerei Hof Gustav Saiffner, Hof i. Bayern. 19. November 1896. M. 4713. — 86. Nr. 67744. Halter zur Verhütung des Hängenbleibens der Jacquardkarten auf dem Zylinder. August Fröbel, Chemnitz, Ziegelstr. 16. 25. November 1896. F. 3092. — Nr. 67869. Stahldrahtlitze mit aus verschlungenen Drähten gebildetem und durchgepresstem Mittelauge. Heinrich Pohang, Crefeld. 6. November 1896. T. 1771. — Nr. 67869. Jacquardmaschine mit Doppelhub und einem Seawengel. Heinrich Schimmel, Greiz i. V. 24. November 1896. Sch. 5387.

Umschreibungen.

86. Nr. 65352. Metallener Schützenreiber u. s. w. O. B. Fischer, Chemnitz, Thalstr. 7.

Verlängerung der Schutzfrist.

8. Nr. 21031. Aufschatz- und Messmaschine u. s. w. H. Güntzsche, Gera, Reuss. 7. Decbr. 1893. G. 1034. 7. November 1896. — 76. Nr. 19531. Kombinierte Spinn-, Färb- und Webehülse. Rheinische Copsfärberei-Gesellschaft Ewald Hölken & Co., Barmen. 14. November 1893. R. 1196. 12. November 1896.

76. Nr. 20286. Krätze in vierreihigem Colonnenstich u. s. w. Jos. Kern & Schervier, Aachen, Marschiersteinweg 25 11. Dezember 1893. K. 1862. 14. November 1896.

86. Nr. 25545. Wollmelangestoffe u. s. w. Eckardt & Nyebölle und Wilh. ter Meer, Kottbus. 25. November 1893. E. 564. 23. November 1896.

76. Nr. 20222. Florleger u. s. w. C. E. Schwalbe, Werdau i. S. 8. December 1893. Sch. 1620. 2. December 1896. — Nr. 20786. Spule mit kurzem Hals u. s. w. Gütermann & Co., Waldkirch-Gutach, Baden. 21. December 1893. G. 1063. 30. November 1896.

8. Nr. 21950. Zentrifuge mit elastischer Trommellagerung u. s. w. C. G. Haubold jun., Chemnitz. 27. Januar 1894. H. 2141. 18. December 1896. — Nr. 23132. Spulenträger für Färbemaschinen u. s. w. Johann Wülfing & Sohn, Lennep. 6. März 1894. W. 1617. 16. December 1896.

25. Nr. 22374. Zungennadel für Strickmaschinen u. s. w. C. Terrot, Cannstatt i. W. 2. Januar 1894. T. 629. 28. December 1896. — 76. Nr. 21523. Musterkarte für Garnproben u. s. w. Georg Koch, Erfurt, Klingenstr. 8. 10. Januar 1894. K. 1942. 29. December 1896.

Neu eingetragene Firmen.

Deutschland.

Apolda i. Th. Max Hiller, Strumpfwaren-fabrikation. — Bayreuth. Josef Preuss, Herren-garderobegeschäft. — Erfurt. Gustav Blume, Herren-garderobegeschäft. — Falkenstein i. V. Hermann Thoss, Stickereifabrikation. — Frank-furt a. M. Hugo Steinberg, Hemden- und Schür-zenfabrikation; L. Wassermann, Knöpfe- und Posamentenexportgeschäft. — Mohrungen. Bern-hard Lembke, Färberei. — Plauen (Postplatz). Martin Theilacker, Herrenmodegeschäft. — Wernshausen i. Th. Carl Rumpf, Garnhandlung. — Satow bei Kröpelin. Johs Ruwold, Manu-facturwarenhandlung. — Wolfersheim bei Zwei-brücken. Eduard Müller, Manufacturwarengeschäft. — Schkeuditz bei Leipzig. Louis Bieler, Bazar für Herren- und Damengarderobe. — Speyer. Julius Wenck, Jute- und Säckefabrikation.

Zahlungs-Einstellungen etc.

Concurs-Fröffnungen.

Deutschland.

Der Termin, an welchem die Anmeldefrist abläuft, ist in () angegeben

Forst i. L. Emil Buchan, Tuchfabrik (14. 2. 97); Gebrüder Bolke, Tuchfabrik (20. 2. 97). — Hamburg. Johann Hütger alias Ruben, Putzwaren- und Stickereihandlung (3. 3. 97). — Kainsdorf (Amtsgericht Zwickau i. S.) Rosa Milda, Schnittwarenhandlung (27. 2. 97). — Königsberg i. Pr. Rudolph Eckardt, Putzwarenhandlung (1. 3. 97). — Limbach. Albert Ferdinand Schröter, Handschuhfabrik (3. 4. 97). — Meerane. Friedrich August Brumm, Schnittwarenhandlung (2. 2. 97). — Pirna. Karl Traugott Wemme, Leinwandhandlung (1. 3. 97).

In Zahlungsstockung geriethen die Firmen: G. Briesemann, Tuch- und Buckskinfabrik in Forst i. L., Carl Weck, Webstuhl und Maschinenfabrik in Greiz i. V. und Louis Braunschild, Knabengarderobegeschäft in Berlin.

In dem Concourse der Tuchhandlung Feodor Bauer in Görlitz ist ein Accord mit 40% zu Stande gekommen.

Oesterreich-Ungarn.

Insolvenzen: Mesley & Levy, Manufakturwarenhandlung in Triest, Samuel Lippmann, Modewarenhandlung in Debreczin, Friedrich Wetzell jun., Stickereigeschäft in Wien. — Concurs-Eröffnungen: Anton Jäger, Schafwollspinnerei in Ruppertsdorf, Adolf Singer, Manufakturwarengeschäft in Bränn, S. Palugya, Uniformfabrik in Budapest.

Die insolvente Webereifirma Schick & Oesterreicher in Rumburg und Wien hat ihren Gläubigern nunmehr ihren Status vorgelegt, welcher Activen in Höhe von 311000 fl. aufweist; die Passiven belaufen sich auf 475000. Die Firma bietet 55%.

Rumänien.

In Bucarest gerieth die Manufakturwarenfirma Malacha Jonescu mit 300,000 Fres. Verbindlichkeiten in Zahlungsstockung.

Italien.

Insolvenzen: Giuseppe Quallio, Tuchhandlung in Biella (Passiven 160000 Lire); Oreste Giansante, Tuchhandlung in Roma (Passiven 780000 Lire); Carlo Castoldi, Tuchhandlung in Mailand (Passiven 65000 Lire).

Amerika.

Es fallirten: Richardson, Howe & Lovejoy (Mantelfabrik) in Boston (Passiven 20000 Doll.); Fellmann & Grambach (Schnittwaren) in Galveston Tex. (Passiven 200000 Doll.); W. L. Demstar (Schnittwaren) in Spokane Wash. (Passiven 80000 Doll.); Wm. Hamilton & Co. (Schnittwaren) in Arkans. Cy. Kan.; Block & Heyman (Schnittwaren) in Atlantic Ja. (Passiven 30000 Doll.); F. W. & W. A. Sproul (Schnittwaren) in Boston; F. H. Boughton (Schnittwaren) in Toledo O. (Passiven 50000 Doll.); Ramie Fibre Co. (Unterfutter) in New-York; Devlin & Co. (Herrenkleider) in New-York; White House Drygoods Co. (Schnittwaren) in Lacrosse Wisc.; Trippett Bros. (Schnittwaren) in Hillsboro, Texas; A. Moore & Co. (Schnittwaren) in Delphos O.; Mabry Oldham & Co. (Schnittwaren) in Bonham Tex. (Passiven 95000 Doll.); Perry Oldham & Co. (Schnittwaren) in Mc. Kinney Tex. (Passiven 40000 Doll.); A. J. Christmas & Co. (Schnittwaren) in Glasgow; Asman & Beard (Schnittwaren) in Port Huron Mich. (Passiven 57000 Doll.); Andrew Jensen (Schnittwaren) in Great Falls Mont. (Passiven 25000 Doll.)

Submissionskalender.

9. Februar. Staatsbahn-Verwaltung (Maskinaffingens Regnskabscontor) in Aarhus. Teristabfall, Gardinestoffe, Plüsch, Leinwand etc. Bedingungen liegen aus.

12. Februar. Arbeits- und Landarmenhaus zu Schwelldnitz. Tuch, Leinwand, Drillich etc. Bedingungen liegen aus, können jedoch auch gegen Einsendung von 75 Pfg. bezogen werden.

12. Februar. Artillerie-Depot zu Posen. Lieferung des Bedarfs von Nähseide für das Jahr 1897/98. Bedingungen liegen aus, können auch gegen Erstattung von 75 Pfg. bezogen werden.

12. Februar. Kriegsministerium in Brüssel. 2000 Stück wollene Decken und 8000 Stück Schlafsätze aus ungebleichter Leinwand.

Was giebt's Neues?

Auszeichnung. Dem Geheimen-Regierungsrath Simon, vortragenden Rath im Handelsministerium und Decernent für die preussischen Webschulen, wurde der rothe Adlerorden 4. Classe verliehen.

Geschäftsjubiläum. Am 1. Ds. feierte die Weisswaren-Engrosfirma W. Braun & Co. in Hamburg ihr 50jähriges Geschäftsjubiläum.

Jubiläum. Vor Kurzem konnte Herr Direktor C. Huppert auf eine 25jährige Thätigkeit bei der Tuchfabrik von August Metzke & Co. in Sagan i. Schles. zurückblicken.

Spende. Herr Fabrikbesitzer Fedor Beer, Inhaber der Wollwarenfabrik Beer u. Co. in Liegnitz, überwies der Stadt Liegnitz die Summe von 10000 Mk. mit der Bestimmung, dass die Zinsen des Kapitals zur Unterstützung bedürftiger Arbeiterinnen der Textilbranche dienen sollen.

Schenkung. Vor einiger Zeit war der Fabrikbesitzer Herr Oswald Hoffmann in Neugersdorf i. S. in einen in Ausbesserung befindlichen Brunnen gefallen und dabei wunderbarer Weise ohne ernste Körperverletzung geblieben. Aus diesem Anlass stiftete derselbe vor Kurzem den in der Firma August Hoffmann beschäftigten Arbeitern einen Betrag von 20,000 Mark mit der Bestimmung, dass derselbe zur Erleichterung des Baues von Wohnhäusern für je eine Familie dienen soll und dass diese Häuser möglichst sofort in den Besitz der betreffenden Familienväter übergeben. Mit dem Bau soll bereits dieses Frühjahr begonnen werden.

Vertretung. Die Firma C. M. Schmidt (Tuchfabrik) in Crimmitschau übertrug ihre Vertretung für Berlin Herrn Julius Priester.

Personalien. Bei der kürzlich stattgefundenen Neuwahl zur Elberfelder Handelskammer wurde Herr Commerzienrath Schöller zum Präsidenten und Herr Wilh. Boeddinghaus zum Vicepräsidenten wiedergewählt.

Zum Bau der Weistritzthalbahn hat die Firma Websky, Hartmann & Wiesen in Wüsten-waltersdorf i. Schles. 60000 Mk. geschenkt.

Todesfälle. Am 24. Januar cr. verstarb infolge Schlaganfalles im Alter von 65 Jahren Herr Commerzienrath Julius Spiegelberg in Braunschweig. — In Greiffenberg i. Schles. ist vor Kurzem der Fabrikbesitzer Herr Emil Wünsche gestorben. — Am 25. Januar cr. starb in Asch (Böhmen) der Grossindustrielle Herr Eduard Adler, Chef und Mitbegründer der Firma Gebrüder Adler in Asch und Neuberger, im 62. Lebensjahre. — In Berlin verstarb Herr Siegfried Leichtentritt, früherer Theilhaber und Mitbegründer der Leinen- und Baumwollwaren-Engrosfirma Lehmann & Leichtentritt. — Am 30. Januar ist der Maschinenfabrikant Herr F. Martini, Inhaber der Maschinenfabrik F. Martini & Co. in Frauenfeld (Schweiz) im Alter von 64 Jahren gestorben. — Herr Ernst Fischbacher, Stickereifabrikant aus St. Gallen ist am 26. vorigen Monats in Davos nach langem Leiden gestorben.

Brände. In Hameln i. Westf. ist am 26. Jan. cr. die erst vor ca. 2 Jahren neu erbaute Seckel-sohn'sche Teppichfabrik vollständig niedergebrannt. — Die Tuchfabrik der Firma Todd & Comp. in Bristol wurde kürzlich durch eine Feuersbrunst zerstört.

Neue Gründung. Unter der Firma Zwirnerei Saxonia A.-G. wurde in Chemnitz i. S. eine Actiengesellschaft gegründet. Das Actien-capital beträgt 600000 Mk. Zweck der Gesellschaft — deren Dauer unbeschränkt ist — ist die Herstellung, Veredelung und Verwerthung von Zwirnen, sowie die Beteiligung an verwandten Unternehmungen. Die Gründer — welche sämtliche Aktien übernommen haben — sind: die Aktiengesellschaft in Firma Chemnitzer Aktien-Spinnerei, der Spinnerei-Director Herr Alexander Josef Gustav Peters, der Spinnerei-Director Herr Emil Gustav Stark, der Kaufmann Herr Geheimer Commerzienrath Hermann Wilhelm Vogel, der Kaufm. Herr Richard Flade und der Techniker Herr James Cronny, sämtlich in Chemnitz, sowie der Kaufmann Herr Max Grossmann in Grossröhrsdorf. Der Aufsichtsrath besteht aus drei bis sechs, von der Generalversammlung zu wählenden Mitgliedern. Letztere sind demalen der Kaufmann Herr Max Grossmann in Grossröhrsdorf, sowie der Kaufman Herr Geheimer Commerzienrath Hermann Wilhelm Vogel, der Kaufmann Herr Richard Flade, der Spinnerei-Director Herr Alexander Josef Gustav Peters und der Spinnerei-Director Herr Emil Gust. Stark, sämtlich in Chemnitz.

Fabrikverkäufe. Die in Concurs befindliche Reissmann'sche Bleicherei in Mohlsdorf bei Greiz i. V. wurde von dem Baumeister Paul und Frau Reissmann käuflich erworben. — Die in Dahlhausen a. d. Wupper gelegene und der Firma Joh. Daniel Fahrman in Antwerpen gehörige Spinnerei wurde von der Firma C. Mählinghaus Pet. Joh. Sohn. in Lennep (Rheinpr.) angekauft.

Domizilverlegung. Die Firma Leopold Fränkel, Hessische Leinen- und Damastweberei, hat ihren Sitz von Biblis nach Worms verlegt.

Procura-Ertheilungen und Löschungen. Für die Firma Carl Schlabaach (Tuchfabrik) in Sagan sind die Herren 1.) Kaufmann Traugott Reckzeh und 2.) Fabrikdirector Arthur Markert, als Procuristen bestellt worden. — Herrn Alfred Behrendt ist von der Firma James Behrendt (Tuchfabrik) in Forst i. L. Procura ertheilt worden. — Erlöschten ist die Procura des Herrn Joh. P. Franke für die Firma Th. Liskowsky & Co. (mochanische Weberei) in Reichenbach i. V. — Die Firma F. W. Schmidt (Tuchfabrik) in Guben ertheilte Procura dem Herrn Paul Schmidt. — Mit der Beschränkung, nur in Gemeinschaft mit einem zweiten Procuristen zu zeichnen, erhielt Herr Julius Max Herrmann Procuravollmacht für die Baumwollspinnerei in Zwickau. — Die Firma Dollfus & Noack (Tuch-, Filz- und technische Gewebefabrik) in Mülhausen i. Els. theilt uns mit, dass sie an Stelle ihres verstorbenen Procuristen Herrn Edmund Bloch ihren langjährigen Mitarbeiter, den Herren Theodor Tournier und Fritz Geney, Procura ertheilt habe.

Gründung einer Wollbörse in New-York. Die „N. Y. H.-Z.“ schreibt: Im Wollhandel erregt das in einer demnächst einzuberufenden Versammlung von Angehörigen der Branche näher zu erörternde Project der Gründung einer Wollbörse in hiesiger Stadt lebhaftes Interesse. Dasselbe wurde bekanntlich schon im letzten Sommer angeregt, der Ungewissheit der politischen Situation wegen jedoch damals wieder fallen gelassen. Seit Wiederherstellung des allgemeinen Vertrauens ist der Plan jedoch wieder aufgenommen worden, und die Ausführung desselben für dieses Jahr nunmehr ernstlich in das Auge gefasst.

Die Betriebseinschränkung der österreichischen Baumwollspinnereien, die seit längerer Zeit geplant war, wird wider Erwarten nicht zu Stande kommen. Eine Einigung der in Betracht kommenden Betriebe konnte nicht erzielt werden. Dagegen haben die Besitzer von rund 2200000 Spindeln beschlossen, einen **Exportfonds** zu gründen, um mit Hilfe desselben das in Oesterreich selbst nicht zur Verarbeitung gelangende Baumwollgarn nach anderen Ländern zu exportieren. Unter diesen „anderen Ländern“ hat man angeblich vorzugsweise Russland im Auge. Wie verlautet, haben die der neuen Vereinigung beigetretenen Etablissements die Verpflichtung übernommen, zum Exportfonds mindestens 6 Monate lang pro Tag und Spindel 2 Kreuzer beizusteuern. Da der Vereinigung 2,2 Millionen Spindeln angehören, beträgt der Monatsbeitrag 44000 Gulden und der ganze Beitrag für die sechsmonatliche Periode 264000 Gulden.

Arbeitseinstellung. In Vohwinkel bei Elberfeld haben kürzlich 120 Arbeiter und Arbeiterinnen der Sammetweberei von Chr. Andreae die Arbeit eingestellt.

Streikbeendigungen. In Aachen ist der Streik bei der Firma Rosenberg & Co. beendet. — In Pelsdorf (Böhmen) haben die Arbeiter der S. Taussig'schen Weberei die Arbeit vorige Woche wieder aufgenommen. — Der Streik der Weber in der Kaufmann'schen Weberei in Tamnhausen i. Schl. ist nach eifriger Dauer resultatlos verlaufen.

Badische Anilin- und Sodafabrik. Aus Stuttgart wird berichtet, dass dort Gerichte zirkulieren, wonach die Badische Anilin- und Sodafabrik beabsichtigt, ihr Aktienkapital zu erhöhen.

Die geplante Vereinigung der Interessanten der Schiffenstickerei in Plauen i. V. hielt am 29. Januar cr. die zweite Versammlung ab. Ihr wohnte auch Herr Oberbürgermeister Dr. Dittrich bei. Leiter der Versammlung war Herr Fabrikant Paul Steger. Nach dem von Herrn Rechtsanwalt Dr. Schumann verlesenen Statutenentwurf bezweckt die Vereinigung die Festsetzung von Minimallohnen, unter denen Stickereien auf Schiffenstickmaschinen nicht ausgeführt werden sollen. Die Mitglieder verpflichten sich, vom 1. April d. J. ab Aufträge, bei denen der Lohn weniger als 40 Pf. für $\frac{1}{4}$ und weniger als 50 Pf. für $\frac{1}{2}$ beträgt, weder zu vertheilen noch zu übernehmen, und unterwerfen sich im Falle der Zuwiderhandlung einer Strafe von 100 M. für jeden einzelnen Fall, welche an den Vorsitzenden der Vereinigung zu bezahlen ist. Zur Sicherung dieser Conventionalstrafe hat jedes Mitglied drei bei Sicht zahlbare, auf je 100 M. lautende eigene Wechsel auszustellen und dem Vorsitzenden zu übergeben. Das Statut ist mit grosser Sorgfalt ausgearbeitet. Die Vereinigung soll nur dann ins Leben gerufen werden, wenn etwa $\frac{9}{10}$ der vorhandenen Schiffenstickmaschinen bez. deren Besitzer beitreten.

Bielefelder Aktien-Gesellschaft für mechanische Weberei. Die Tagesordnung der auf den 15. Febr. einberufenen Generalversammlung enthält auch einen Antrag der Verwaltung, der über eine Be-

theiligung bei auswärtigen Webereien und über den Erwerb solcher eine Beschlussfassung herbeiführen soll.

Dresdener Gardinen- und Spitzenmanufactur. Die ausserordentliche Hauptversammlung fasste Beschluss über Ablösung der den ersten Zeichnern zustehenden Gründerrechte. Nach den letzteren haben die ersten Zeichner bei jeder Erhöhung des Aktienkapitals das Recht, die neu anzugebenden Aktien al pari zu übernehmen. Hierauf verzichten nunmehr die ersten Zeichner für immer, ausgenommen bei der demnächst erfolgenden Capitalserhöhung, wobei auf die ersten Zeichner 10% von dem ursprünglich gezeichneten Betrag entfallen. Die Verziehtklärung wurde einstimmig angenommen. Punkt 2 der Tagesordnung, die Erhöhung des Aktienkapitals betreffend, wurde abgesetzt, da die Verhandlungen über die beantragte Erhöhung noch nicht so weit gediehen sind, um hierüber Beschluss fassen zu können.

Vorgeschlagene Dividenden. Mechanische Weberei Fischen 11 $\frac{1}{2}$ %, Kammgarnspinnerei Wernshausen 3 $\frac{1}{2}$ %, Chemnitzer Actienspinnerei 15 %, Baumwollspinnerei Senkelbach, Augsburg 5 %, Sächsische Kammgarnspinnerei Harthau vorm. Solbrig 7 $\frac{1}{2}$ %, Behrens Mechanische Weberei Einbeck, Act.-Ges. 4 $\frac{1}{2}$ %, Württembergische Baumwollspinnerei und Weberei, Esslingen 10 %, Mechanische Seilerwarenfabrik Bamberg 6 %, Mechanische Baumwollspinnerei und Weberei Bamberg 15 %, Hansentische Jutespinnerei und Weberei, Delmenhorst 14 %, Augsburger Kammgarnspinnerei 11 $\frac{1}{2}$ %, Jnsterburger Spinnerei 20 bz. Mk. 4.—

Dividenden-Schätzungen: Kammgarnspinnerei Meerane 8 %, Geraer-Jute-Spinnerei und Weberei, Lit.-A. 22 %, Lit. B. 16 %

Nachtrag.

Stuttgart, 1. Febr. Notirungen für Garne. Stuttgarter Börsenconditionen: Netto gegen 3 Monatsraten oder Cassa mit $\frac{1}{4}$ Proc. Anticipation. — No. 12 Mulecops extra Qualität 59—61 Pfg., No. 20 Warpcops 64—65 Pfg., No. 20 Pincops 62—63 Pfg., No. 20 Warpcops extra Qualität 66—65 Pfg., No. 20 Pincops extra Qualität 64—65 Pfg., No. 30 Warpcops extra Qualität 76—77 Pfg., No. 30 Pincops extra Qualität 74—75 Pfg., No. 38 Warpcops 80—81 Pfg., No. 42 Pincops 80—81 Pf., No. 44 Pincops 82—83 Pfg., No. 50 Pincops 89—90 Pfg. Alles per $\frac{1}{2}$ kg. — Trosselgarne. No. 20 Trosselwater (prima) 63 bis 64 Pfg., No. 20 do. (extra prima) 65—66 Pfg., No. 20 do. (beste Qualität) 69—70 Pfg. Alles per engl. Pfd. Baumwollgewebe. Stuttgarter Börsenconditionen: 2 $\frac{1}{2}$ 30 Tage ab Fabrik. 34" 19/18 glatte Kattane oder Croisés 17—17 $\frac{1}{2}$ Pfg., 34" 19/21 do. 19—19 $\frac{1}{2}$ Pfg., 32 $\frac{1}{2}$ 14/14 20/20 Doppeltuche 19—19 $\frac{1}{2}$ Pfg., 32 $\frac{1}{2}$ 16/16 do. 22 $\frac{1}{4}$ —22 $\frac{3}{4}$ Pfg. per Meter. Nächste

Börse Montag, den 15. Februar 1897. Zunehmende Nachfrage.

Orefeld, 1. Februar. Seidenwaren. Der Eingang von Neubestellungen bei der Fabrik ist noch schwach genug, und wenn von etwas regerer Thätigkeit im Stoffgewerbe gegen vor Monatsfrist gesprochen werden kann, so ist dies zum grössten Theile der vermehrten Beschäftigung in Cravattenstoffen zu verdanken. In Schirmstoffen wird, ungeachtet der Seltenheit neu hinzukommender Aufträge im Vergleich zu dem nämlichen Zeitpunkte in sonstigen Jahren, noch ziemlich gearbeitet; dagegen entspricht für das Bandgewerbe das Geschäft kaum den bescheidensten Erwartungen. Eben so wenig befriedigt die Lage des Sammet- und Plüsch-Gewerbes; Bestellungen zur Anfertigung sind dort so selten, wie nur je, und in den meisten Fabriken wird nur ein schwacher Betrieb zur Ausfüllung etwaiger Lücken in den Waarenbeständen unterhalten. Die züheste Lebenskraft bewahrt noch der Artikel Sammetband, indem darin wenigstens regelmässige Umsätze vorkommen. (K. V.)

Bezug und Absatz.

Diese Rubrik steht unseren Abonnenten jederzeit zur Veröffentlichung solcher Fragen oder Antworten, welche Bezug oder Absatz von Garnen, Webwaren, Maschinen, Materialien etc. betreffen, kostenfrei zur Verfügung. Auf Wunsch unterbleibt der Abdruck der uns zugehenden Antworten, und es werden dieselben an den Fragesteller weitergesandt. In letzterem Falle ist der mit der Anfrage-Nummer versehenen Offerte das zur Weiterbeförderung erforderliche Porto in Postmarken beizufügen. Die Redaction.

Anfragen.

Anfrage Nr. III6. Wer spinnst billige Cheviot-Kammgarne, rohweiss, gefärbt und melirt, auf Cannetten? Gefällige Anerbietungen mit Angabe des Preises für 12er einfach und der wöchentlichen Produktion erbeten.

Anfrage Nr. III7. Welche Spinnerei liefert $\frac{2}{10}$ Baumwollgarne Melange in Bündel oder Bobinen?

Anfrage Nr. III8. Welche leistungsfähigen Firmen arbeiten für Export in Leinen für den Hotelgebrauch (Servietten, Tischtücher etc.)?

Antworten.

Antwort auf Anfrage Nr. III3: „Wer liefert Eisengarn, wie solches zur Cigarrenbandfabrikation benutzt wird?“ Eisengarn zur Cigarrenbandfabrikation liefert Carl Paas & Sohn Barmen-Wichlinghausen.

Beilagen.

Unserer heutigen Nummer ist beigelegt:
1) Ein Prospect der Fachschule für Spinnerei, Weberei & Wirkerei in Rentlingen (Württ.)
2) Ein Prospect der Maschinenbau-Anstalt J. M. Grob & Co., L.-Eulritzsch, betreffend: „Transmissionen, Grob's Universal-Ringschmierlager etc.“
Unsere geehrten Leser seien auf die oben bezeichneten Beilagen hiermit noch besonders aufmerksam gemacht.

Leipziger Vormesse.

Die Vormesse für Musterlager und Mustercollektionen

[7437

findet vom 1.—13. März dieses Jahres statt.

Sie ist für folgende Waarengattungen bestimmt:

Porzellan-, Majolika-, Steingut-, Terracotta-, Thon-, Krystall-, Glas-, Bronze-, Eisen- und Zinkgusswaren. Aluminium-, Alfenide-, Nickel- und sonstige Metallwaren aller Art, Beleuchtungsartikel, Lederwaren, Photographie-Albums, Holzwaren, Papierartikel, Bijouterieartikel, Japan- und Chinawaaren, künstliche Blumen, Puppen und Spielwaren aller Gattungen, Eisenwaren, Haus- und Küchengeräthe, Drahtwaren, Musikinstrumente, optische Waaren, Seifen und Parfümerien, Stöcke, Peitschen, Luxusartikel, Kurz- und Galanteriewaaren aller Art.

Leipzig, 9. Januar 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

la. 96.

Dr. Georgi.

Sächsische Spulenfabrik

**A. Schneider
Rechlitz i. S.**



[7463

empfehl
Papierspulen aller Art

in anerkannt vorzüglichster und bestbewährtester Qualität.

Sämmtliche Werke

aus dem

Gebiete der Textil-Industrie

liefert zu Originalpreisen

Theodor Martin's Textil-Verlag, Leipzig.



Leipziger Farbwerke Paul Gulden & Co., Leipzig-Lindenau. Blauholz-Extracte.

[7834

Gegründet 1831.
Joh. Heckemann
Speditionsgeschäft.
Bremen, Bremerhaven,
Hamburg, [6579]
empfiehlt sich für Speditionen von
und nach allen Theilen der Welt.

Ein Anrich steht zur Verfügung aller Unternehmungen
unter dem Controlen der Elektrotechnischen Gesellschaft zu Leipzig.
**Prüfungs-
& Revisionsanstalt
für elektrische Anlagen**
Lange & Gerrienne
Leipzig.
Ausführung von Projekten, Begutachtung von Kostenrechnungen etc.,
sowie Prüfung und Behebung bestehender elektrischer Anlagen.
[7458]



[6900

Extra Valbitine Cylinderöl V. V. V.

wird den höchsten Anforderungen gerecht, die man an ein Cylinderöl stellen kann.

Emil Hauptmann & Volckmar, Hamburg.

PATENTE
besorgt prompt und correct das
Bureau für Erfindungsschutz
Capitaine & v. Hertling.
LONDON | BERLIN NW. | LÜTTICH
Chancery Lane | Lorenstr. 25. | R. d. Mulhouse
89. | 60.
Gebrauchs-Muster [5816]
werden prompt und billig eingetragen.

**Bunt-Baumwoll-
Gestrickt** [7447]

hat in Wagenladungen regelmässig abzugeben und steht mit bemust. Offerten zu Diensten

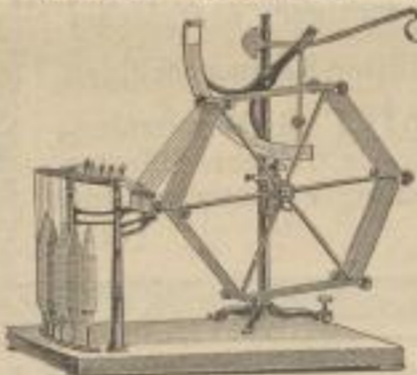
Max Süß, Dresden-N.

Fabriks-Verkauf.

In einer deutschen Industriestadt Böhmens (Grenzstation u. 6 Bahnen) mit 20 Mille Einwohner ist ein Stock hohes Fabrikgebäude mit 10 pferdig. Maschine u. ca. 600 q Meter Arbeitsraum, Wohnhaus, Schuppen, Garten zu verkaufen und am 1. Mai a. e. zu beziehen. [7444]

Offerten unter C. 13 an Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig. Pläne stehen zur Verfügung.

Garn-Sortir-Waagen und Weifen



für jede Garn-Nummerirung,
sowie alle [7461]
Präcisions-Instrumente u. Apparate
für Faden- u. Stoff-Prüfung,
Neueste Trockenprüfer (Conditionir-Apparate)
Hygrometer, Patent-Schusszähler,
Messmaschinen
etc. etc. fabricirt

Louis Schopper, Leipzig,
Anstalt für Präcisions-Mechanik.
Cataloge bitte zu verlangen.

Wer Drucksachen
gebraucht, wie Preis-Cour., Rechnungen, Briefpapier, Couverts, Packetadr. mit Firma, Copirbüch., Anhängem., Frachtbr. etc., beziehe von **L. Kieseberg**, Königl. Hofl., in Hofgeismar. Acuss. bill. Preise. Gute Bedienung. Muster fre. [7028]

Neue Muster ohne Abonnement der Wintersaison 1897/98

werden in allen Neuheiten der Textilindustrie, genau nach Angabe, ab Paris und London, geliefert. Grosse Auswahl. Preis pro Packet 250 Muster = M. 20.—
Genauere Details an [7232]

A. Smith,
89 Rue Turenne 89, Paris.

Stellung und Reichthum
sichert jedem Kaufmann das Studium der Handelswissenschaften. Verlangen Sie gratis, franco Katalog über d. hervorragend. Werke d. Buchführ., Bank- u. Bilanzwesen, Handels- u. Wechselrecht, Erbschaft, Warenkunde etc.
von **Dr. Langenscheidt, Berlin SW. 46.** [7861]



Erste deutsche Ramie-Gesellschaft Emmendingen (Baden)

liefert **Ramie- (Chinagrass) Garne und Zwirne** rohweiss, gebleicht und gefärbt für alle Zwecke der Textilindustrie, sowie Ramie-Halbfabrikate und Kämmlinge. [6952]

In Theodor Martin's Textil-Verlag in Leipzig erschien:
Die Entwicklung des Anilinschwarz in der Druckerel und Färberei.

Von **Dr. A. Kielmeyer**, Chemiker-Colorist.
Mit 10 Abbildungen. * Preis 3 Mark.

Die höhere Webschule zu Chemnitz

nimmt Anmeldungen für den am **26. April d. J.** beginnenden Jahreskursus bis **15. April** entgegen, auch ertheilt Unterzeichneter auf Wunsch Prospekte und weitere Auskunft.

Chemnitz, im Januar 1896.

Das Directorium der höheren Webschule
Wilh. Voigt, Stadtrath. [7430]

Ein **Leviathan** für **Kammwolle** wird zu **kaufen gesucht.** [7451]
Offerten erbittet man Postlagernd **Werdau** i. S. unter **W. Z. 100.**

Arzt wünscht wegen Herstellung einer von ihm erfundenen neuen Art von **Unterkleidern** mit leistungsfähigem Fabrikanten in Verbindung zu treten. Offerten unter **A. L. 7476** an die Exped. d. Bl. [7478]

Zur Besorgung von Baumwoll-Expeditionen

empfehlte sich

Emil Ipsen

Bremerhaven-Bremen.

Derselbe ist seit länger denn 25 Jahren als Spediteur in den Unterweserhäfen thätig, mit allen Verkehrsverhältnissen auf's Innigste vertraut und sichert auf Grund seiner in langjähriger Praxis erworbenen Erfahrungen sachkundige Wahrnehmung der Interessen seiner Auftraggeber bei schnellster Besorgung und billigster Berechnung der Spesen zu. [7142]

Wer spinnst billige Cheviot-Kammgarne, rohweiss, gefärbt und melirt auf Cannetten?

Gefällige Annerbietungen mit Angabe des Preises für 12^{er} einfach und der wöchentlichen Production unter L. O. 7473 an die Exped. ds. Bl. [7473]

Interessenten für die Verwerthung des Patentes No. 78215: „Verfahren Coconrückstände mittelst einer Gas- oder Dampfmaschinerie spinnbar zu machen“ werden gebeten, Anfragen zu richten an [7471]

C. Kessler,

Patent- und Technisches Bureau,
BERLIN N.W., Dorotheenstr. 32.

Aachen.

Die Vertretung einer grösseren Kammgarn-Spinnerei gesucht v. einer tüchtigen Agentur-Firma welche vorzügl. Einführungen überall besitzt und bei konkurrenzfähigen Preisen einen grossen Umsatz erzielen könnte. Beste Referenzen gegeben. Gef. Offerten unt. „Kammgarn 532“ an die Central-Annoncen-Expedition, Aachen. [7392]

Offene Stellen.

Für eine grössere Kammgarnspinnerei per bald oder später gesucht ein tüchtiger, energischer **Saalmeister** für Noble- u. Lister-Kammmaschinen und ein energischer **Saalmeister** für Waterspinnmaschinen und Zwirnerei. Selbstgeschriebene Offerten mit Lohnansprüche und Angabe bisheriger Thätigkeit unt. A. 7450 an die Exped. d. Blattes. [7450]

Für eine grössere süddeutsche Baumwollspinnerei wird zum baldigen Eintritt ein erfahrener energischer

Obermeister

gesucht. Offerten mit Zeugnissabschriften und Gehaltsansprüchen an die Expedition dieses Blattes unter **A. B. C. 7453** erbeten. [7453]

Eine grössere Spinnerei Süddeutschlands sucht einen tüchtigen, energischen **Trosselmeister**. Bewerber mit nur guten Zeugnissen wollen ihre Offerten sub H. 7438 an die Expedition dieses Blattes senden. [7438]

Meister-Gesuch.

Für eine neue B'woll-Spinnerei von 10000 Spdl. in Bayern wird per 1. Mai ein tüchtiger [7467]

Spinn- u. Carderie-Meister gesucht.

Offerten mit Zeugnissen sub S. 7467 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Zur Construction von **Scheer-, Schlicht- und Bürstmaschinen** wird ein tüchtiger **Ingenieur oder Techniker**

gesucht. Ausführl. Offerten sowie Zeugnissabschriften nebst Gehaltsansprüchen sind an die Expedition ds. Blattes unter **C. A. 7468** zu richten. [7468]

Lebensstellung.

Ein erfahrener **Kaufmann**, gleich tüchtig für Contor und Reise, wird für Lebensstellung bei gutem Einkommen in einer grösseren **Baumwollzwirnerei** für Antritt möglichst per 1. April a. c. zu engagiren gesucht.

Nur ganz zuverlässige, charactervolle Herren aus der Branche wollen sich melden unter Chiffre **A. B. 7474** an die Expedition dieses Blattes. [7474]

Zur Beaufsichtigung der Kessel und Dampfmaschinen, sowie des technischen Betriebes einer **Wollspinnerei Sachsen's**, wird ein **Techniker** in mittleren Jahren gesucht. Solche Bewerber erhalten den Vorzug, die ähnliche Stellungen bereits bekleidet haben und eingehende **practische Kenntnisse** der in Frage kommenden **Spinnereimaschinen** besitzen. Offerten mit Zeugnissabschriften, Lebenslaufbeschreibung und Angabe der Gehaltsansprüche unter **R. R. 7466** an die Exped. ds. Blattes erbeten. [7466]

Reisender gesucht!

Eine mechan. B'woll-Zwirnerei und Garn-Grosshandlung sucht einen erfahrenen, tüchtigen, mit besten Zeugnissen versehenen Reisenden per sofort oder später zu engagiren. Offerten nebst Zeugnissabschriften und Angaben über Salairansprüche an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig sub T. 160 zu richten. [7470]

Putzerei-Untermeister

Für eine kleinere Niederösterreichische Baumwollspinnerei wird zum sofort. Antritt gesucht. Derselbe muss mit den Putzereimaschinen u. den Betrieb derselben vollständig vertraut sein, sich auf die dabei vorkommenden Reparaturen verstehen, so dass derselbe die Putzerei vollkommen selbstständig zu beaufsichtigen vermag. Im Verkehr mit den Untergebenen soll derselbe solid, streng, aber gerecht sein u. jederzeit die Autorität zu wahren wissen, den Vorgesetzten gegenüber soll er zuvorkommend und aufrichtig sein. Strengste Discretion wird zugesichert. Offerten wollen gerichtet werden unter „Putzmeister 134“ Wien, Hauptpostamt. [7439]

Zum Entwerfen von Neuheiten in Möbelstoffen und Gardinen sucht eine grosse [7469]

Möbelstoff-Fabrik

einen durchaus tüchtigen, geübten

Zeichner,

welcher auch im Patroniren gründlich erfahren ist.

Bewerbungsbriefe mit ausführlicher Angabe der früheren und gegenwärtigen Stellung, wofür strenge Discretion zugesichert wird, sowie der Gehaltsansprüche, befördert unter O. E. 165 der Invalidendank zu Chemnitz.

Für eine grössere **Baumwollspinnerei** wird ein durch langjährige Praxis mit dieser Branche durchaus vertrauter

Obermeister

gesucht.

Reflectanten wollen Offerten mit specieller Angabe über bisherige Thätigkeit und des Alters nebst Zeugnissabschriften unter Chiffre **U. 248** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, befördern. [7472]

Stellen-Gesuche.

Ein junger Mann mit allen Contorarbeiten wohl vertraut und in der **Kammgarnbranche** bewandert, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, Anstellung. Geneigte Offerten unter **H. A. 7465** durch die Exped. ds. Bl. erbeten. [7465]

Weberei.

Ein strebsamer, junger Mann, welcher die Höhere Webschule zu Chemnitz i/S. mit Auszeichnung absolvirte und seit über 2 Jahren in einer grösseren **Buntweberei** thätig ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweitig Stellung. Gef. Offerten unter **R. G. 7475** an die Exped. ds. Bl. erbeten. [7475]

Baumwollspinnerei- Techniker

ersten Ranges sucht Stellung.
Offerten sub Chiffre U. 370Z an die
Annoncen-Expedition Haasenstein &
Vogler, Zürich. [7446]

Für Webereien.

Ein langjähriger techn. Leiter
von Weiss-, Bunt- u. Jacquardweberei,
sowie in Vor- u. Anrüstungsarbeiten
prakt. u. theoret. tüchtig u. ener-
gisch, 42 Jahre alt, sucht Stelle.
Mark 20-25 000 Einlage oder Cau-
tion. Gef. Offerten sub G. G. 7428 an
die Exped. ds. Bl. erbeten. [7428]

Für einen jungen Mann (Russisch-
Polen) aus guter Familie mit guter
Vorbildung, welcher eine höhere Web-
schule Sachsens demnächst absolviert,
wird in einer mechanischen Bunt-
waren-Jacquardweberei Stellung als
Volontair gesucht.
Gefällige Anträge mit Angabe der
Ansprüche unt. R. S. 7462 an die Exp.
ds. Bl. erbeten. [7462]

Ein
Leinen- und Damast-Zeichner
mit m. Sem. a. d. Kunstgewerbesch. Dres-
den, flatter **Entwerfer**, im **Patron.**
vollst. firm, ca. 12 Jahre in Branche,
s. Lebensstellung. Gef. Offert. unter
S. T. 7449 an die Exped. ds. Bl. [7449]

Technischer Fachmann

ersten Ranges, im Spinnerei-, Weberei-
u. Textil-Maschinenfabe in leitender
Stellung an grösseren Fabriken dieser
Branchen thätig gewesen, ausgezeich-
neter Repräsentant mit Sprachkennt-
nissen, sucht eine ihm mehr zusagende
und für seine vielseitigen Erfahrungen
passende Stellung in **Repräsentation**
und **Reise** (auch für's Ausland) nur bei
ersten Häusern.
Offerten erbeten unter S. 6914 an
Rudolf Mosse, München. [7456]

Ein theoretisch u. practisch durch-
gebildeter **Baumwollspinner**, ge-
genwärtig in noch ungekündigter Stel-
lung, mit besten la. Zeugnissen und
Referenzen, der deutschen, russischen,
englischen und polnischen Sprache
mächtig, sucht Stellung als **Obermeister**
oder **Leiter** einer **Spinnerei** des In-
oder Auslandes. Gefällige Offerten
unter X. 7454 an die Exp. d. Bl. [7454]

Junger Maschineningenieur

Absolv. des Technik. zu Mittweida,
23 J. alt, militärfrei, m. 2jähr. Praxis
im allgem. Maschinen-Bau, sucht per
15. Mai d. J. Stellung in einer **Spinnerei**,
Weberei oder **Maschinen-Fabrik** für
Textil-Industrie. Suchender sieht
weniger auf guten Gehalt, als vielmehr
auf e. Stellung. Gef. Off. sub H. L.
7457 an die Exped. ds. Bl. [7457]

Verzeichniss offener Stellen.

Aus sämtlichen Textil-Fachblättern und grösseren politischen Zeitungen zusammengestellt.

Branche:	Gesucht wird ein:	Offerten sind zu adressiren an:	Branche:	Gesucht wird ein:	Offerten sind zu adressiren an:
Webstuhlfabrik	tücht. Ingenieur od. Techniker z. Konstruktion von Scheer-, Schlicht- u. Bürstmaschinen	C. A. 7468. Leipz. Monatschrift f. Text.-Ind., Leipzig.	Baumwoll-Spinnerei	tücht. Spinn- u. Carderie-meister	S. 7467. Leipziger Monatschrift f. Text.-Ind., Leipzig.
Baumwoll-Spinnerei	erf. energ. Obermeister	A. B. C. 7453. Leipz. Monatschrift f. Text.-Ind., Leipzig.	Kammgarnweberei	tücht. Geschäftsführer, w. d. Fabrikation wie auch den Verkauf leiten kann	M. W. 100. Rudolf Mosse, Reichenbach i. V.
Baumwoll-Spinnerei	m. d. Branche vertr. Obermeister	U. 248. Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.	Buckskin- u. Paletot-stoff-Fabrik	tücht. energ. Appreturmstr. d. in der Rauberei erf. u. mit d. Behandlung d. Scheer-cylinder völlig vertr. ist	A. M. 691. Deutsch. Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.
Möbelstoff-Fabrik	geübter Zeichner z. Entwerfen v. Neuheiten, d. auch im Patronieren erf. ist	O. E. 165. Invalidendank, Chemnitz.	Weberei	tücht. energ. Webmstr. z. Einz. schwerer u. leichter Baumwollw.	N. D. 93. Reichenberger Ztg., Reichenberg i. B.
Baumwollzwirnererei	erf. tücht. Reisender	T. 160. Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.	Färberei	Färbermstr. welcher tüchtig i. Woll- u. Halbwooll-Stück-färben ist u. in d. Plüsch- u. Krimmerfärberei und Baumwoollgarnfärberei vertr. i.	A. 652. Deutsches Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.
Bleicherei, Färberei u. Appreturanstalt	erste Kraft zur Einrichtung und Leitung	J. T. 2081. Rudolf Mosse, Berlin S.W.	Färberei	tücht. Kleiderfärber nach Muster, d. auch im Drucken bewandert ist	Fraisse, Brugger & Cie., Murten, Schweiz.
Stückfärberei	erf. Untermeister f. d. Vorbehandlung v. Schirmstoffen aller Art	E. 2199. Jak. Vowinkel, Elberfeld.	Baumwollfein-spinnerei	geeign. Kraft zur techn. Leitung die i. Spinnfach vorzüglich erf. ist	K. V. 2589. Haasenstein & Vogler (Otto Maas), Wien I.
mechan. Weberei	j. Mann, d. m. der Musterschneiderei, sowie d. Fertigstellung v. Kollektionen Bescheid weiss	L. 467. Voigtländischer Anzeiger, Plauen i. V.	Färberei	Seidenfärber (tücht. á Ressort-Färber)	Th. Schütte, Düsseldorf.
Webutensilienfabrik	j. Werkmeister mit Werkzeugmaschinen und Arbeittheilung f. Massenfabrikation vertraut	F. 310. Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.	Wollgarnspinnerei	gew. energ. Selfactorspinner für Popp- und Schimmel-Selfactors	Osteroder Wollgarnspinnerei, Osterode a. Harz.
Färberei	mögl. verb. Färbermstr. für Shoddygarne z. Teppich- u. Möbelstofffabrikation	C. H. 660. Deutsch. Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.	Spinnerei	zuverl. erf. Selfactormstr. m. d. gesammten Feinspinnerei vertraut	Sp. 702. Deutsches Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.
Strumpfwaren-fabrik	Strickmeister, w. gründlich Kenntnisse i. d. Fabrikation u. Waaren besitzt u. kleinere Reparaturen an Maschinen selbst vornehmen kann	No. 1793. Deutsche Wirker-Zeitung, Apolda i. Th.	Buckskinfabrik	j. Mann in all Comtoirarb. firm u. mit allen Arbeiten im Musterlager vertraut	G. N. 724. Deutsch. Woll-Gewerbe, Grünberg i. Schl.
Wolldecken-Weberei	gew. Reisender d. die Kundschaft persönlich kennt u. schon läng. Jahre gereist hat	O. 9031. Rudolf Mosse, Stuttgart.	Rheinische Färberei	erf. tücht. Färbermeister	A. B. 166. Deutsche Färber-Zeitung, München.
Strickwestenfabrik in Bayern	tücht. Werkmstr. der mit Seyfert- & Donner-Mindermaschinen, sowie Ömler-Noppen-Motormaschinen vertraut ist	D. 1396. Chemnitzer Tageblatt, Chemnitz.	Wollwaren-Fabrik	Appreturmstr., 1. Kraft, z. selbstständ. Leitung der Appretur	Bremer Wollindustrie A.-G., vorm. J. G. Hagemeyer, Hemelingen b. Bremen.
Tuchfabr. in Kopenhagen (Herren- und Damen Confectionsst.)	Dessinateur z. Stütze d. Chefs, ders. muss im Stande sein geschmackvolle Collectionen herzustellen	J. P. 7267. Rudolf Mosse, Berlin S. W.	Kunstwollfabrik	fachmännisch u. kaufmänn. geb. Persönlichkeit	N. N. 707. Deutsch. Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.
Färberei	tücht. Färber sowie 1 tücht. Appreteur für Plüsch und Krimmer	F. 563. Deutsches Wollen-Gewerbe, Berlin, Wallner-theaterstrasse 44.	Segeltuchweberei	branchekundiger Reisender f. eingef. Touren in Süd-deutschland u. Sachsen	Baumann & Lederer, Cassel.
Tuchfabrik	erf. Walkermstr. f. Tuche u. Confectionswaren	Schmidt & Co., Sommerfeld b. Frankfurt a. O.	Baumwollstrickgarn- u. Häkelgarnfabrik	tücht. Zwirnmeister, welcher selbst z. Arbeiten versteht	Z. 160. Chemnitzer Tageblatt, Chemnitz i. S.
Spinnerei in Süd-deutschland	tücht. energ. Trosselmeister	H. 7438. Leipziger Monatschrift f. Text.-Ind., Leipzig.	Spinnerei	tücht. erf. Spinnmeister, d. m. Platt'schen Selfactoren u. Asa Lees'schen Streichgarnselfactoren gut vertr. ist	F. Schmitt Nachf., Ant. Lehrer, Zittau i. S.
Spinnerei (neu zu gründende Ges. m. b. H.)	kaufm. Direktor. Engl. und franz. Sprache Bedingung. Bevorzugt w. Herren, w. sich m. Capital beteiligen können	B. P. 566. Kölnische Zeitung, Köln a. Rh.	Baumwollspinnerei	tücht. selbst. Cylindermacher	„Walzelmacher 500“. Reichenberger Zeitung, Reichenberg i. B.
Wollspinnerei	Techniker zur Beaufsichtig. d. Kessel u. Dampfmaschinen sowie des techn. Betriebes	R. R. 7466. Leipz. Monatschrift f. Text.-Ind., Leipzig.	Baumwoll-Spinnerei	Putzerei-Untermeister	„Putzmeister 134“. Wien, Hauptpostlagernd.
			Kammgarnspinnerei	tücht. energ. Saalmeistr. f. Noble- u. Lister-Kammmaschinen, sowie ein solcher f. Waterspinnmaschinen und Zwirnererei	A. 7450. Leipziger Monatschrift f. Text.-Ind., Leipzig.

Zur gefl. Beachtung! Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass die Namen der unter Chiffre Inserirenden von uns in keinem Falle genannt werden können; Anfragen nach solchen, selbst mit Antwortmarke versehene, sind daher vollständig zwecklos. Für die mit Bewerbungsschreiben eingehenden Original-Zeugnisse können wir nicht aufkommen; wir empfehlen wiederholt und dringend den Bewerbungen nur Abschrift der Zeugnisse beizufügen.
Die Expedition.

Offerten, welche mit Freimarke versehen bei uns eingehen, werden sofort, die anderen gesammelt weiter befördert. Die Expedition.

Vom Textilaktien-Markt.

Course der an den deutschen Börsen gehandelten Textil-Aktien.

Zusammengestellt von der Redaktion des Handelsblattes der „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“.

Main table containing stock market data for textile companies, including columns for company names, locations, share counts, and prices. It is divided into sections for 'Spinnereien, Webereien, Färbereien etc.', 'Obligationen', 'Textil-Maschinenfabriken', and 'Farbenfabriken'.

Berliner Börse vom 30. Januar 1897.

Wechsel.

Table of exchange rates for various international locations including Amsterdam, London, Paris, and others.

Bank-Disk.

Table of bank discount rates for different locations.

Wechsel.

Table of exchange rates for Italy, St. Petersburg, and Warsaw.

Geld-Sorten, Banknoten und Kupons.

Table listing various types of currency, banknotes, and coupons with their respective values.

Verantwortlich für die Redaktion Theodor Martin. — Verlag der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie Theodor Martin. Druck von Emil Herrmann senior. — Sämtlich in Leipzig.

Hierzu zwei Beilagen.